



Wheel Horse®
Traktor 520Lxi

Modell-Nr. 73580—200000001 und darüber

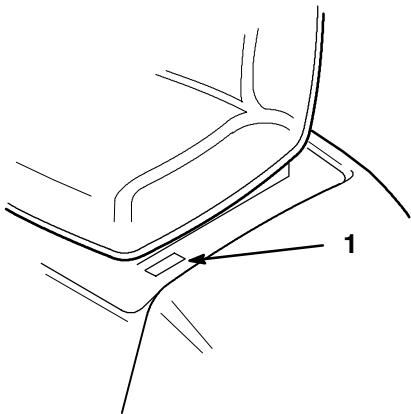
Bedienungsanleitung

Einleitung

Vielen Dank, daß Sie sich für ein Toro-Produkt entschieden haben.

Wir bei Toro möchten, daß Sie mit Ihrem neuen Produkt vollständig zufrieden sind. Zu Hilfe bei der Wartung, Original-Ersatzteilen oder anderen Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Toro-Vertragshändler.

Wenn Sie sich an Ihren Toro-Vertragshändler oder ans Werk wenden, sollten Sie immer die Modell- und Seriennummer Ihres Produktes angeben. Diese Nummern helfen dem Händler oder dem Service-Repräsentanten, für Ihr spezielles Produkt die passenden Informationen zu beschaffen. Sie finden die Platte mit der Modell- und Seriennummer an einem bestimmten Platz am Produkt, siehe unten.



m-2345

1. Modell- und Seriennummernplatte

Notieren Sie sich hier die Modell- und Seriennummern Ihres Produkts.

Modell-Nr.: _____

Serien-Nr.: _____

Lesen Sie sich diese Anleitung sorgfältig durch, damit Sie Ihr Produkt korrekt bedienen und warten können. Die Anleitung hilft bei der Vermeidung von Verletzungen und Schäden am Produkt. Obwohl wir sichere Produkte konstruieren, herstellen und vertreiben, sind Sie selbst für die richtige und sichere Verwendung des Produktes verantwortlich. Sie sind auch verantwortlich für die Anweisung der Personen, denen Sie erlauben, das Produkt zu benutzen.

Das Warnsystem in dieser Anleitung kennzeichnet mögliche Risiken und besteht aus speziellen Sicherheitshinweisen, die bei der Vermeidung von Verletzungen - möglicherweise sogar Tod - helfen. **GEFAHR**, **WARNUNG** und **VORSICHT** sind Signalwörter, die den Grad der Gefahr kennzeichnen. Auf jeden Fall sollten Sie ungeachtet des Risikos immer sehr vorsichtig sein.

GEFAHR kennzeichnet eine extreme Gefahr, die schwerwiegende Verletzungen oder Tod hervorruft, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

WARNUNG kennzeichnet ein Risiko, das schwerwiegende Verletzungen oder Tod verursachen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

VORSICHT kennzeichnet ein Risiko, das kleinere Verletzungen hervorrufen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Zwei weitere Begriffe dienen ebenfalls zur Kennzeichnung wichtiger Informationen. "Wichtig" lenkt die Aufmerksamkeit auf besondere maschinen-technische Informationen, und "Beachte" hebt allgemeine, beachtenswerte Informationen hervor.

Die linke und rechte Geräteseite werden von der normalen Bedienungsposition vom Sitz aus bestimmt.

Inhalt

	Seite		Seite
Sicherheit	2	Zentrieren des Lenkrads	25
Sichere Betriebspraxis für		Hebevorrichtung	26
Aufsitz-Sichelrasenmäher	2	Einstellen des Sitzes	26
Sichere Betriebspraxis	2	Scheinwerfer und Schlussleuchten	27
Sicherheit für Toro-Aufsitzmäher	5	Einstellen des kippbaren Lenkrads	27
Schalldruckpegel	5	Verwendung des Fahrtreglers	27
Schallleistungspegel	5	Die Smart Turnt-Lenkung	28
Vibrationsniveau	5	Schieben des Geräts	29
Gefälledigramm	6	Wartung	30
Anweisungs- und Warnaufkleber	7	Wartungsintervalle	30
Symbolerklärung	8	Luftfilter	31
Symbolerklärung	9	Motoröl	33
Symbolerklärung	10	Wechsel des Motorölfilters	35
Kontrolle vor dem Einsatz	11	Wechsel des Motorkühlmittels	35
Öffnen der Haube	11	Zündkerzen	36
Schließen der Haube	12	Fett und Schmieröl	38
Abnahme der Seitenbleche	12	Reifendruck	39
Nachfüllen von Kraftstoff	13	Bremsen	40
Kontrolle des Motorölstands	14	Kraftstofftank	41
Kontrolle des Kühlsystems	15	Kraftstofffilter	42
Untersuchung auf Fremdkörper	15	Vorspur am Vorderrad	42
Kontrolle des Sicherheitssystems	17	Flüssigkeit an Hinterachse und Kardanwelle	44
Kontrolle der Bremse	17	Wechsel des Filters an Hinterachse und	
Betrieb	18	Kardanwelle	46
Zuerst kommt die Sicherheit	18	Sicherung	46
Bedienungselemente	18	Scheinwerfer	46
Feststellbremse	18	Schlussleuchten	47
Starten und Stoppen des Motors	19	Batterie	48
Betrieb des Mähwerks (PTO)	20	Schaltplan	52
Das Sicherheitsverriegelungs-system	20	Schaltplan	53
Anzeigen und Kontrolllampen	23	Reinigung und Lagerung	54
Vorwärts- und Rückwärtsfahrt	24	Fehlerbehebung	56
Stoppen des Geräts	25		

Sicherheit

Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelrasenmäher

Dieses Gerät erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Zeitpunkt der Herstellung in Kraft waren. Fehlerhafte Bedienung oder Wartung durch den Anwender oder Besitzer können jedoch zu Verletzungen führen. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol **▲!** Es bedeutet **VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR — Sicherheitshinweis**. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen oder Tod kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem CEN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Zur Vermeidung von schweren Verletzungen oder Tod müssen immer alle Sicherheitshinweise genau befolgt werden!

Allgemeines

- Diese Anweisungen müssen gründlich durchgelesen werden. Machen Sie sich mit den Regeln und der richtigen Anwendung des Geräts vertraut.
- Den Rasenmäher niemals von Kindern oder Personen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind, bedienen lassen. Das Alter des Anwenders kann von der Gesetzgebung eingeschränkt sein.
- Niemals mähen, während sich Personen, insbesondere Kinder, oder Tiere in der Nähe aufhalten.

- Nicht vergessen, dass der Anwender für Unfälle bzw. Schäden verantwortlich ist, die andere Personen oder deren Eigentum betreffen.
- Nie Passagiere mitführen.
- Alle Fahrer sollten sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung sollte folgendes hervorheben:
 - die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzmähern;
 - die Kontrolle über einen Aufsitzmäher, der an einem Hang rutscht, lässt sich nicht durch Einsatz der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
 - unzureichender Reifengriff;
 - zu hohe Geschwindigkeit;
 - unzureichendes Bremsen;
 - der Gerätetyp ist für seine Aufgabe nicht geeignet;
 - mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen;
 - falsch angebrachte Aufbauten und falsche Lastenverteilung.

Vorbereitung

- Während des Mähens sind immer festes Schuhwerk und lange Hosen zu tragen. Das Gerät nicht barfuß oder mit offenen Sandalen fahren.
- Gründlich den Bereich untersuchen, in dem das Gerät eingesetzt werden soll, und alle Objekte entfernen, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.

- **WARNUNG** – Kraftstoff ist hochentflammbar.
 - Kraftstoff in Behältern aufbewahren, die speziell für diesen Zweck konstruiert werden.
 - Das Gerät nur im Freien betanken und beim Tanken nicht rauchen.
 - Kraftstoff nachfüllen, bevor der Motor gestartet wird. Niemals den Tankdeckel abnehmen oder Kraftstoff nachfüllen, während der Motor läuft oder heiß ist.
 - Wenn Kraftstoff verschüttet wurde, nicht versuchen, den Motor zu starten, sondern die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg schieben und Funken und Flammen vermeiden, bis sich die Benzindämpfe verflüchtigt haben.
 - Alle Kraftstofftankdeckel und Behälterdeckel wieder fest anbringen.
 - Defekte Schalldämpfer austauschen.
 - Vor dem Einsatz immer überprüfen, ob Schnittmesser, Schnittmesserschrauben und Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Abgenutzte oder beschädigte Schnittmesser und Schrauben satzweise austauschen, damit das Gleichgewicht des Mähwerks beibehalten wird.
 - Bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran denken, dass ein rotierendes Schnittmesser die Rotation anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Betrieb**
- Den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen, wo sich gefährliche Kohlenmonoxiddämpfe ansammeln können.
 - Nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung mähen.
 - Bevor versucht wird, den Motor zu starten, alle Zusatzvorrichtungen auskuppeln und in Neutralstellung schalten.
- An Gefällen folgendes beachten:
 - 5° wenn Sie quer zum Gefälle mähen;
 - 10° wenn Sie hangaufwärts mähen;
 - 15° wenn Sie hangabwärts mähen.
 - Es gibt keinen “sicheren” Hang. Bei Fahrt an Grashängen besonders vorsichtig sein. Zum Schutz vor Umkippen:
 - beim Bergauf/Bergabfahren, nie plötzlich stoppen oder starten;
 - die Kupplung langsam eingreifen lassen, immer einen Gang eingelegt lassen, insbesondere bei der Fahrt hangabwärts;
 - die Geschwindigkeit sollte an Hängen und in engen Kurven niedrig gehalten werden;
 - auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Hindernisse achten;
 - niemals quer zum Hang mähen, es sei denn, der Rasenmäher wurde speziell für diesen Zweck konstruiert.
 - Beim Abschleppen schwerer Lasten oder Einsatz schweren Zubehörs, mit Vorsicht umgehen.
 - Nur die zulässigen Abschlepppunkte verwenden.
 - Lasten auf solche beschränken, die sicher transportiert werden können.
 - Keine scharfen Kurven fahren. Beim Wenden vorsichtig sein.
 - Gegengewichte oder Radgewichte verwenden, wenn sie in der Anleitung empfohlen werden.
 - Beim Überqueren oder in der Nähe von Straßen, auf Verkehr achten.
 - Die Schnittmesser stoppen, bevor grasfreie Oberflächen überquert werden.

- Beim Einsatz von Werkzeugen, nie den Auswurf auf Unbeteiligte richten und Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fernhalten.
- Den Rasenmäher niemals mit beschädigten Schutzblechen oder ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen einsetzen.
- Nicht die Einstellung des Motorfliehkraftreglers verändern oder den Motor überdrehen. Wenn der Motor bei zu hohen Drehzahlen läuft, wird die Verletzungsgefahr erhöht.
- Bevor der Fahrersitz verlassen wird:
 - den Abtrieb auskuppeln und die Arbeitswerkzeuge absenken;
 - auf Neutralstellung schalten und die Feststellbremse betätigen;
 - den Motor abstellen und den Schlüssel entfernen.
- Den Antrieb von den Arbeitswerkzeugen auskuppeln, den Motor stoppen und das/die Zündkabel lösen bzw. den Zündschlüssel entfernen.
 - bevor Behinderungen oder Verstopfungen beseitigt werden;
 - bevor der Rasenmäher untersucht, gereinigt oder gewartet wird;
 - nach Auftreffen auf einen Fremdkörper. Den Rasenmäher auf Schäden untersuchen und die notwendigen Reparaturen durchführen, bevor er erneut gestartet wird;
 - wenn der Rasenmäher anfängt, ungewöhnlich zu vibrieren (sofort überprüfen).
- Beim Transport der Maschine oder wenn diese sich außer Betrieb befindet, den Abtrieb des/der Werkzeug(s)e abstellen.
- Den Motor abstellen und den Antrieb zu den Arbeitswerkzeugen auskuppeln
 - vor dem Nachtanken;
 - bevor der Grasauffangkorb gelöst wird;
 - bevor Höheneinstellungen gemacht werden, es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus vornehmen.
- Zum Abstellen des Motors die Drehzahl verringern und, falls der Motor mit einem Benzinbahn ausgestattet ist, nach Abschluss der Mäharbeiten das Benzin abdrehen.

Wartung und Lagerung

- Alle Muttern und Schrauben müssen fest angezogen sein, damit das Gerät in sicherem Betriebszustand bleibt.
- Niemals das Gerät mit Kraftstoff im Tank innerhalb eines Gebäudes abstellen, wo Kraftstoffdämpfe offene Flammen oder Funken erreichen könnten.
- Den Motor abkühlen lassen, bevor die Maschine in einem geschlossenen Raum abgestellt wird.
- Zur Reduzierung des Brandrisikos Motor, Schalldämpfer, Batteriefach und Kraftstofflagerungsbereich von Gras, Laub und übermäßig viel Fett frei halten.
- Den Grasauffangkorb häufig auf Verschleiß untersuchen.
- Abgenutzte oder beschädigte Teile aus Gründen der Sicherheit austauschen.
- Wenn der Kraftstoff aus dem Tank abgelassen werden muss, sollte das im Freien geschehen.
- Bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran denken, dass ein rotierendes Schnittmesser die Rotation anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt bleiben soll, die Mähvorrichtung absenken, wenn keine mechanische Sperre verwendet wird.

Sicherheit für Toro-Aufsitzmäher

Die folgende Liste enthält Sicherheitshinweise speziell für Toro-Produkte sowie andere wichtige Informationen, die nicht in der CEN-Norm enthalten sind.

- Nur Zusatzvorrichtungen verwenden, die von Toro zugelassen sind. Wenn nicht-zugelassene Zusatzvorrichtungen verwendet werden, kann die Garantie verloren gehen.

Schalldruckpegel

Dieses Gerät hat am Ohr der Bedienungsperson einen Dauerschalldruckpegel (Klasse A) von 90 dB(A). Dieser Wert basiert auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach den Verfahren der Richtlinie 84/538/EEC in der jeweils gültigen Fassung.

Schalleistungspegel

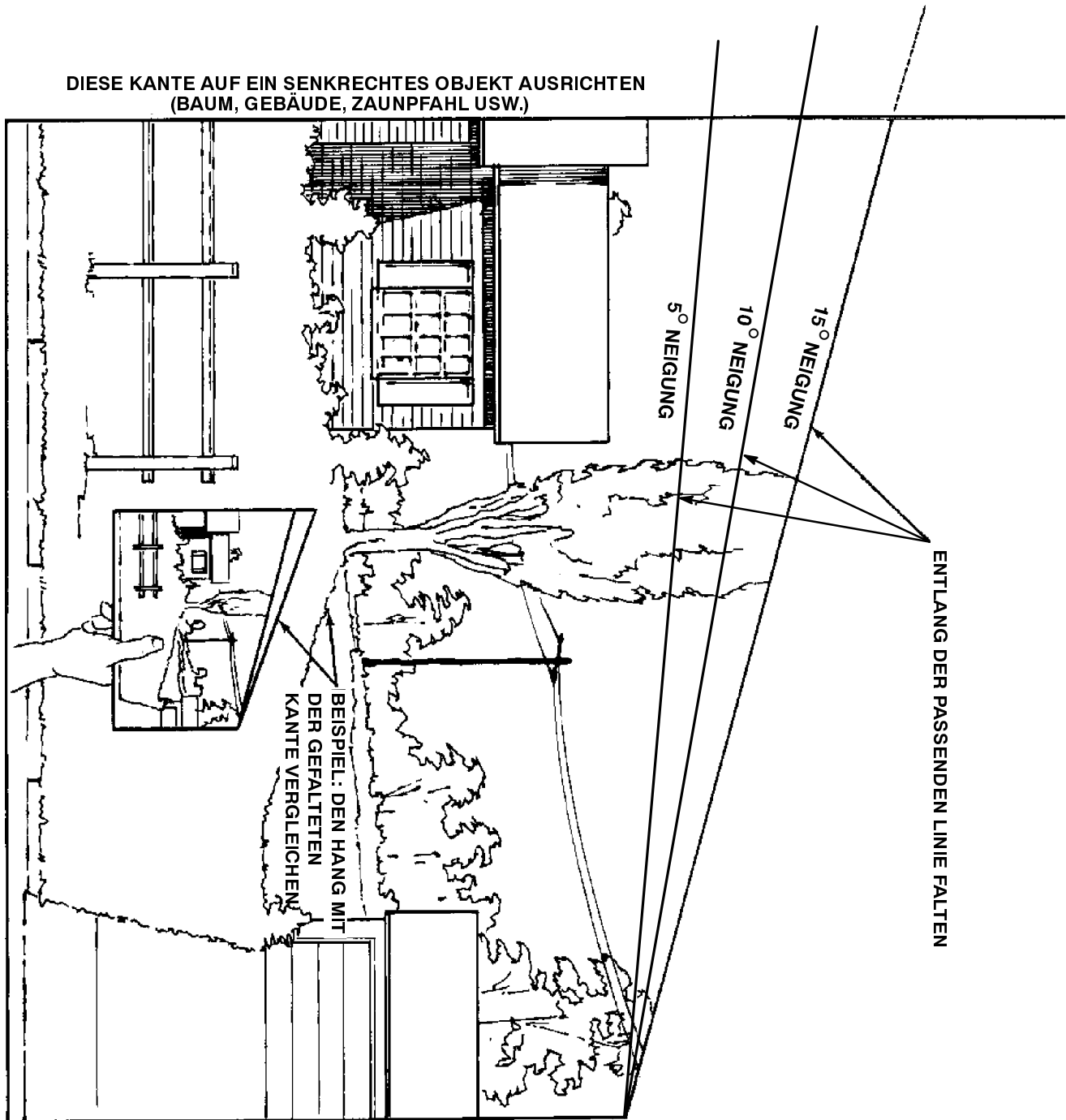
Der Schalleistungspegelwert dieses Geräts beträgt 105 Lwa, unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten nach den Verfahren der Richtlinie 84/538/EEC in der jeweils gültigen Fassung.

Vibrationsniveau

Auf Hände und Arme hat dieses Gerät ein Vibrationsniveau von $7,0 \text{ m/s}^2$ und auf den ganzen Körper ein Vibrationsniveau von $0,3 \text{ m/s}^2$. Diese Angaben basieren auf Messungen baugleicher Geräte gemäß EN 1033 und EN 1032.

Gefällediagramm

Alle Sicherheitshinweise auf den Seiten 2 - 10 lesen.

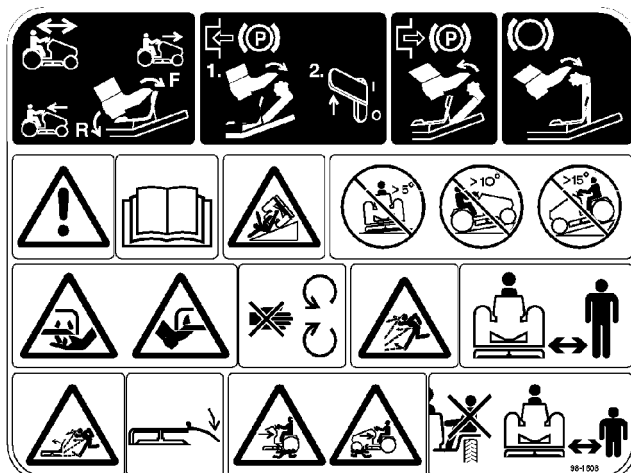


Anweisungs- und Warnaufkleber

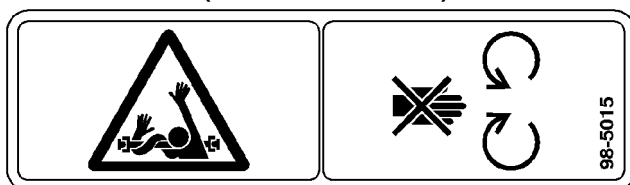


Anweisungs- und Warnaufkleber sind für den Anwender gut sichtbar neben potentiellen Gefahrenbereichen angebracht. Beschädigte oder verlorengegangene Aufkleber müssen ersetzt werden.

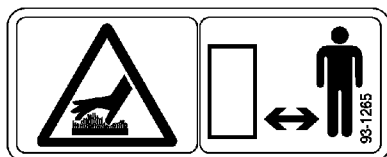
AN DER ANTRIEBSWELLENABDECKUNG (Bestellnr. 98-1608)



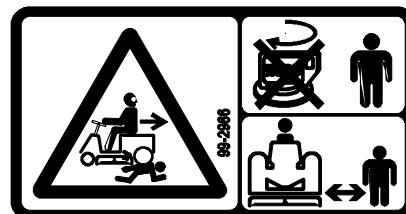
(1) AM ANTRIEBSWELLENTUNNEL (2) UNTER DER SEITENABDECKUNG (Bestellnr. 98-5015)



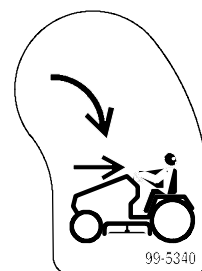
AM BATTERIEBÜGEL (Bestellnr. 93-1265)



AM SITZBÜGEL (Bestellnr. 99-2986)



AM SITZBÜGEL (Bestellnr. 99-5340)



AM KÜHLERVENTILATOR- ABDECKBLECH (Bestellnr. 95-4143)



Symbolerklärung

Sicherheitswarnsymbol		Verletzungsgefahr - Rasenmäher fährt rückwärts	
Sicherheitswarnsymbol		Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten	
Bedienungsanleitung lesen		Sicherheitsabstand zum Rasenmäher einhalten	
Zu Wartungsarbeiten siehe Technisches Handbuch		Kinder in sicherem Abstand zur Maschine halten	
Hochgeschleuderte Gegenstände - Gefahr für ganzen Körper		Maschine kippt um - seitlich zum Hang	
Hochgeschleuderte Gegenstände - seitlich montierter Sichelmäher. Ablenklech angebracht lassen		Maschine kippt um - hangaufwärts	
Verletzungsgefahr für Zehen und Füße - Schnittmesser		Maschine kippt um - hangabwärts	
Verletzungsgefahr für Finger und Hände - Schnittmesser		Maschine kippt um Überrollschutz	
Rotierendes Schnittmesser kann Zehen und Finger abtrennen. Bei laufendem Motor vom Schnittmesser fern bleiben		Betrieb im Rückwärtsgang nicht erlaubt, wenn nicht durch "Key Choice"-Schalter deaktiviert	
Bei laufendem Motor keine Schutzschilde öffnen oder abnehmen			

Symbolerklärung

Schnittmesser - Grundsymbol



Schnittmesser - Höheneinstellung



Mähwerk - absenken



Mähwerk - angehoben



Verletzungsgefahr für Füße -
rotierende Spindel



Verletzungsgefahr für Finger
und Hände - Gebläseradflügel



Sicherheitsabstand zur
Schneefräse einhalten



Sicherheitsabstand zur
Schneefräse einhalten



Traktoren müssen mit 45 kg
Hinterradgewicht versehen
sein, wenn diese Zusatzvor-
richtung installiert ist



Maschine kippt um, Über-
rollschutz, Schneefräse



Verletzungsgefahr für Hände -
rotierende Messer



Verletzungsgefahr für Füße -
rotierende Messer



Mitfahren auf dieser Maschine
ist nur auf einem Passagiersitz
erlaubt und nur wenn die Sicht
des Fahrers nicht behindert
wird



Quetschgefahr für Finger und
Hände - seitliche Druckkraft



Rückprall oder Aufwärtsbewegung -
gespeicherte Energie



Vor Wartungs- oder Reparatur-
arbeiten Motor abstellen und
Schlüssel abziehen



Fahrtrichtung der Maschine -
kombiniert



Niedrig

L

Hoch

H

Rückwärtsgang

R

Neutralposition

N

Erster Gang

1




























Zweiter Gang

2

Dritter Gang bis zu maximaler
Anzahl der Vorwärtsgänge

3

Symbolerklärung

Schnell		Kraftstoff	
Langsam		Kraftstoffstand	
Abnehmend/zunehmend		Tank leer	
An/Fahrt		Tank voll	
Aus/Stopp		Batterieladezustand	
Motor		Scheinwerfer - Fernlicht	
Motorstart		Bremssystem	
Motorstopp		Feststellbremse	
Choke		Kupplung	
Motortemperatur		Antrieb	
Motoröldruck		Einkuppeln	
Motorölstand		Auskuppeln	
“Key Choice”-Schalter		Ausrasten	
		Einrasten	

Kontrolle vor dem Einsatz

Vor jedem Einsatz des Traktors ist folgendes zu kontrollieren:

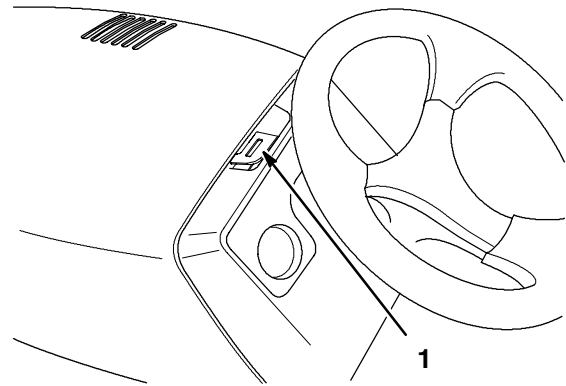
- Kraftstoffstand
- Motorölstand
- Flüssigkeitsstand im Kühlsystem und Kühlersieb
- Fremdkörper an den (3) Lufteinlasssieben
- Fremdkörper im Motorbereich
- Fremdkörper an der Hinterachsenabdeckung
- Das Sicherheitsverriegelungssystem
- Die Bremse

Bei einigen dieser Schritte müssen die Haube geöffnet oder die Seitenbleche des Traktors abgenommen werden.

Öffnen der Haube

Zum Öffnen der Haube:

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Einen Schraubendreher in die rechte Seite des in Abbildung 1 gezeigten Schlitzes einführen und die Haubenverriegelung nach links drücken.
3. Die Haube ganz hochheben.



m-3584

Abbildung 1

1. Schlitz zur
Haubenverriegelung

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Die Komponenten unter der Haube sind heiß, wenn der Traktor gelaufen ist.

WAS KANN PASSIEREN

- Kontakt mit heißen Komponenten kann Verbrennungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Den Traktor abkühlen lassen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt oder Komponenten unter der Haube berührt werden.

Schließen der Haube

Die Haubenverriegelung befindet sich an der linken Ecke des Gitters.

1. Die Haubenverriegelung nach hinten drücken, während die Haube heruntergelassen wird.
2. Die Haube herunterdrücken, bis die Verriegelung einrastet.

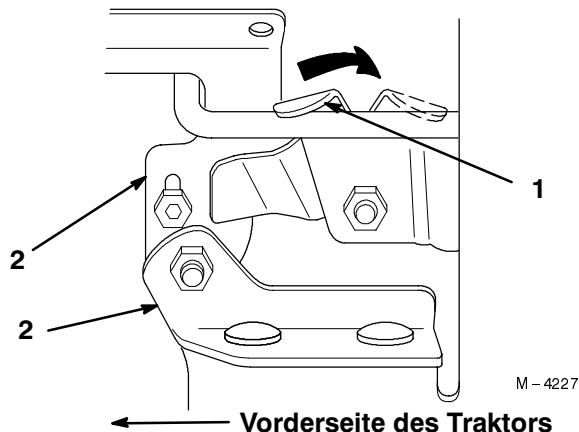


Abbildung 2

1. Haubenverriegelung 2. Haubenscharniere

Abnahme der Seitenbleche

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Zur Abnahme eines Seitenblechs:
 - A. Die beiden Seitenblechverriegelungen anheben und um 90° drehen bzw. bis sie mit dem offenen Schlitz in einer Linie liegen (Abb. 3).
 - B. Die Oberkante des Seitenblechs heranziehen, bis die Blechverriegelungen durch den offenen Schlitz gehen.
 - C. Das Seitenblech vom Traktor heben.

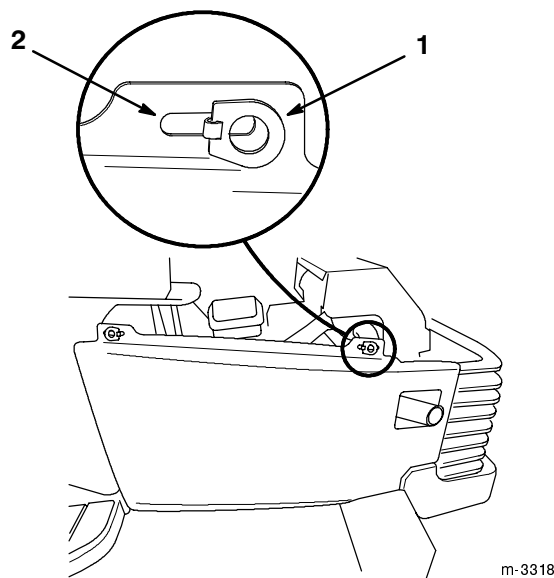


Abbildung 3

1. Seitenblechverriegelung 2. Offener Schlitz

GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Das rotierende Gebläse und die Antriebswelle können Verletzungen verursachen.

WAS KANN PASSIEREN

- Finger, Hände oder lose Kleidung können sich im Gebläse oder der Antriebswelle verfangen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Den Traktor nicht ohne Seitenbleche und Haube laufen lassen.
- Finger, Hände und Kleidung vom rotierenden Gebläse und der Antriebswelle fern halten.
- Vor Wartungsarbeiten den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

Nachfüllen von Kraftstoff

UNVERBLEITES Kfz-Normalbenzin verwenden (Mindestoktanzahl 85). Verbleites Normalbenzin kann verwendet werden, falls kein unverbleites Benzin erhältlich ist.

Wichtig: Niemals Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Benzin mit mehr als 10 % Äthanol verwenden, weil dadurch das Kraftstoffsystem beschädigt werden kann. Das Benzin nicht mit Öl mischen.

GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Unter bestimmten Bedingungen ist Kraftstoff extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.

WAS KANN PASSIEREN

- Feuer oder Explosion kann Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Den Kraftstofftank im Freien nachfüllen, wenn der Motor kalt ist. Verschütteten Kraftstoff aufwischen.
- Den Kraftstofftank nicht ganz auffüllen. Solange Kraftstoff in den Tank füllen, bis der Flüssigkeitsstand 6 mm bis 13 mm (1/4" bis 1/2") unter der Unterseite des Einfüllstutzens liegt. Dieser Freiraum im Tank ermöglicht dem Kraftstoff, sich auszudehnen.
- Wenn mit Kraftstoff hantiert wird, nicht rauchen und von offenen Flammen und Funken, die Kraftstoffdämpfe entzünden könnten, fern bleiben.
- Kraftstoff in einem zugelassenen Behälter für Kinder unzugänglich aufbewahren. Niemals mehr als einen Vorrat für 30 Tage kaufen.

Wichtig: Niemals methanol- oder äthanolhaltige Kraftstoffzusätze verwenden.

GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Beim Tanken kann sich unter bestimmten Bedingungen eine statische Ladung entwickeln und das Benzin entzünden.

WAS KANN PASSIEREN

- Feuer oder Explosion kann Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Benzinbehälter vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden stellen.
- Benzinbehälter nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche auffüllen, weil Teppiche im Fahrzeug oder Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Behälter isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger nehmen und zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden stellen.
- Falls das nicht möglich ist, sollten die betroffenen Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Behälter aus betankt werden, nicht von einer Zapfsäule.
- Wenn von einer Zapfsäule aus getankt werden muss, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Behälteröffnung halten, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.

Verwendung von Kraftstoffstabilisator

Die Verwendung eines Stabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile:

- Benzin bleibt bei Lagerungszeiten bis zu 90 Tagen frisch. Für längere Lagerungszeiten muss das Benzin aus dem Tank abgelassen werden.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.

- Gummiartige Firnisablagerung im Kraftstoffsystem, die den Startvorgang erschweren würden, werden verhindert.

Wichtig: Keine Kraftstoffzusätze verwenden, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Dem Benzin die richtige Stabilisatormenge beimischen.

Hinweis: Ein Kraftstoffstabilisator ist am wirkungsvollsten, wenn er mit frischem Benzin gemischt wird. Um das Risiko von Ablagerungen im Kraftstoffsystem zu reduzieren, sollte immer Kraftstoffstabilisator verwendet werden.

Auffüllen des Kraftstofftanks

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Den Bereich um den Kraftstofftankdeckel herum reinigen und den Deckel abnehmen. Mit Hilfe eines Trichters Kraftstoff einfüllen, bis der Kraftstoffstand 6 mm bis 13 mm (1/4-1/2") unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Dieser Platz im Tank ermöglicht dem Kraftstoff, sich auszudehnen. Beim Füllen des Tanks darauf achten, dass sich die Maschine auf einer ebenen Oberfläche befindet, damit ausreichender Platz für die Luft vorhanden ist. Den Kraftstofftank nicht ganz auffüllen.
3. Den Tankdeckel fest anbringen und eventuell verschütteten Kraftstoff aufwischen.

Kontrolle des Motorölstands

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Die Haube öffnen.
3. Den Bereich um den Ölpeilstab (Abb. 4) herum sauberwischen, damit kein Schmutz in die Peilstaböffnung fallen und den Motor beschädigen kann.
4. Den Ölpeilstab herausziehen und das Metallende sauber wischen (Abb. 5).
5. Den Ölpeilstab ganz in das Rohr schieben. Den Peilstab herausziehen und das Metallende untersuchen. Wenn der Ölstand an oder unter der "L"-Marke am Peilstab ist, die Einfüllkappe abnehmen und Öl nur bis zur "H"-Marke am Peilstab nachfüllen. (Zu Ölsorte und Viskosität bei verschiedenen Temperaturen siehe "Motoröl", Seite 33).

Wichtig: Das Kurbelgehäuse nicht mit Öl überfüllen, weil es dadurch zu Motorschaden kommen kann.

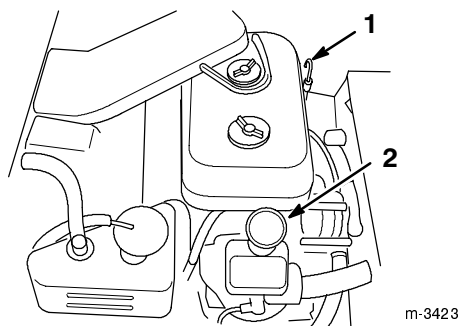
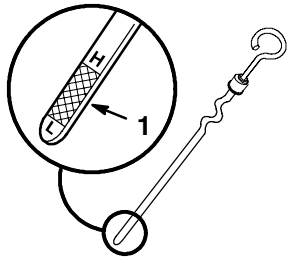


Abbildung 4

1. Peilstab

2. Einfüllkappe



m-3219

Abbildung 5

1. Metallende

Kontrolle des Kühlsystems

Kontrolle des Kühlmittels

Das Kühlsystem ist mit einer 50/50-Lösung aus Wasser und einem Dauergefrierschutzmittel aus Ethylenglykol gefüllt. Den Kühlmittelstand am Anfang jedes Tages vor dem Start des Motors kontrollieren.

**GEFAHR**

POTENTIELLE GEFAHR

- Das Kühlmittel ist heiß und steht unter Druck.

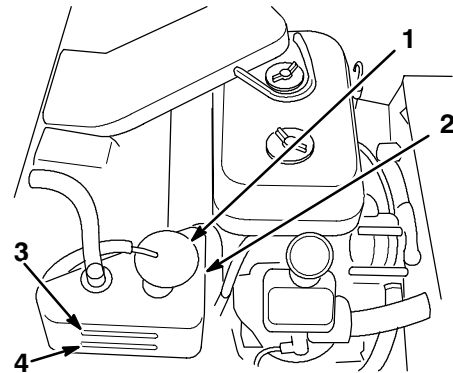
WAS KANN PASSIEREN

- Austretendes heißes, unter Druck stehendes Kühlmittel kann schwere Verbrennungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Zur Kühlmittelkontrolle nicht den Kühlerdeckel abnehmen, sondern die nachstehenden Anweisungen befolgen.
- Den Kühlerdeckel nicht abnehmen, wenn der Motor heiß ist. Bevor der Kühlerdeckel abgenommen wird, den Motor immer mindestens 15 Minuten lang abkühlen lassen, bzw. solange, bis der Kühlerdeckel angefasst werden kann, ohne Verbrennungen zu verursachen.

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Die Haube öffnen.
3. Den Kühlmittelstand kontrollieren. Das Kühlmittel sollte zwischen den beiden Linien am Reservetank stehen, wenn der Motor kalt ist (Abb. 6).



m-3423

Abbildung 6

- | | |
|---|---|
| 1. Reservetankdeckel | 4. Linie für Mindest-Kühlmittelstand (kalt) |
| 2. Reservetank | |
| 3. Linie für maximalen Kühlmittelstand (kalt) | |
4. Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, den Reservetankdeckel abnehmen und ein 50/50-Gemisch aus Wasser und Dauergefrierschutzmittel aus Ethylenglykol nachfüllen. Den Tank NICHT ÜBERFÜLLEN.
 5. Den Reservetankdeckel anbringen.

Untersuchung auf Fremdkörper

- Wichtig:** Wenn der Motor mit einem verstopften Grassieb und/oder abgenommenen Kühlblechen läuft, kommt es zu Motorschaden durch Überhitzen.

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Die 3 Lufteinlasssiebe (Abb. 7) auf Fremdkörper untersuchen. Fremdkörper vor jedem Einsatz und/oder während des Einsatzes entfernen, wenn nötig.

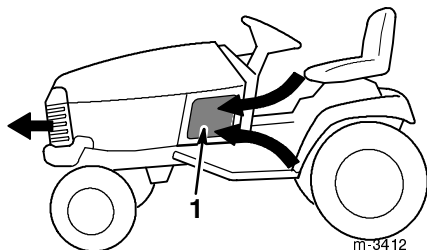


Abbildung 7

Die Pfeile zeigen den Lufteinlass- und -auslasskanal

1. Lufteinlasssiebe
(1 von 3 gezeigt)

3. Das Kühlersieb (Abb. 8) befindet sich zwischen dem Kühler und dem Armaturenbrett am Traktor. Zum Ausbau das Kühlersieb aus seinem Halteschlitz nach oben herausziehen. Alle angesammelten Fremdkörper entfernen und das Sieb wieder anbringen.
4. Bei trockenen oder staubigen Bedingungen kann sich an den Kühlerrippen Staub ansammeln und die Kühlwirkung beeinträchtigen. Das Kühlersieb entfernen und die Kühlerrippen ausblasen (oder mit Wasser niedrigen Drucks waschen).

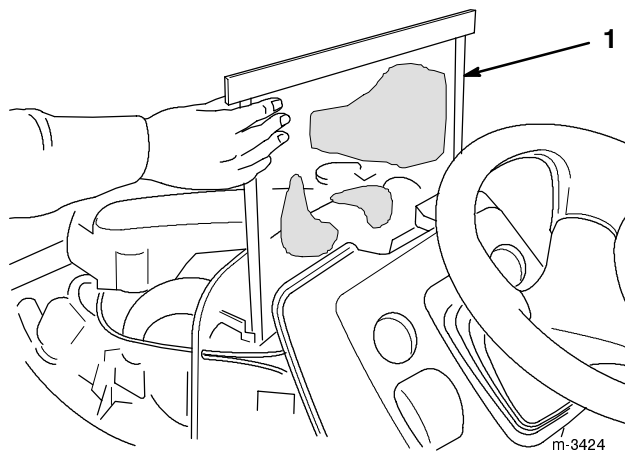


Abbildung 8

1. Kühlersieb

5. Im Motorbereich können sich Fremdkörper ansammeln. Vor jedem Einsatz alle Fremdkörperansammlungen mit einer Bürste oder einem Gebläse beseitigen.

Wichtig: Es ist vorzuziehen, Schmutz herauszublasen (Abb. 9) anstatt abzuwaschen. Wenn Wasser verwendet wird, das Wasser von elektrischen Komponenten fern halten.

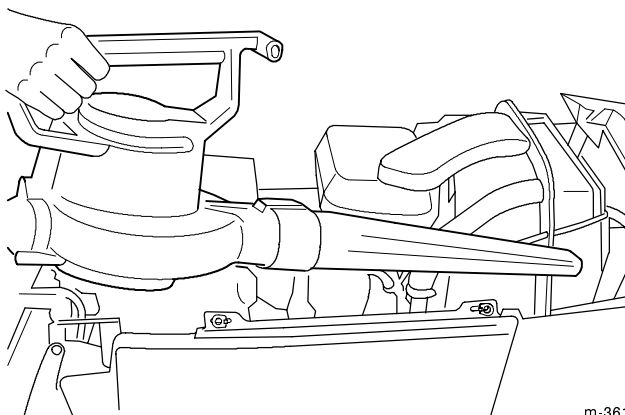


Abbildung 9

Wichtig: **KEIN WASSER UNTER HOHEM DRUCK VERWENDEN, weil dadurch die E-Anlage beschädigt und das Schmierfett beseitigt werden kann.**

6. Die Hinterachsenabdeckung ist ein Lufteinlassbereich zur Kühlung von Hinterachse und Kardanwelle. Fremdkörper von der Hinterachsenabdeckung entfernen, bevor der Traktor eingesetzt wird (Abb. 10).

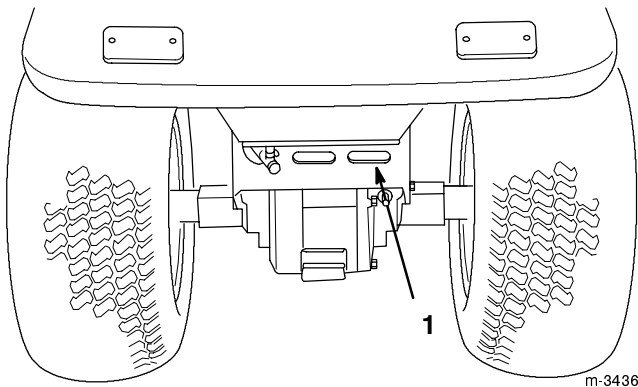


Abbildung 10

1. Hinterachsenabdeckung

Kontrolle des Sicherheitssystems

Vor jedem Einsatz des Traktors das Sicherheitsverriegelungssystem kontrollieren. Anweisungen zur Kontrolle des Verriegelungssystems finden Sie im Kapitel "Betrieb", Seite 18.

Kontrolle der Bremse

Siehe "Kontrolle und Einstellung der Bremse", Seite 40.

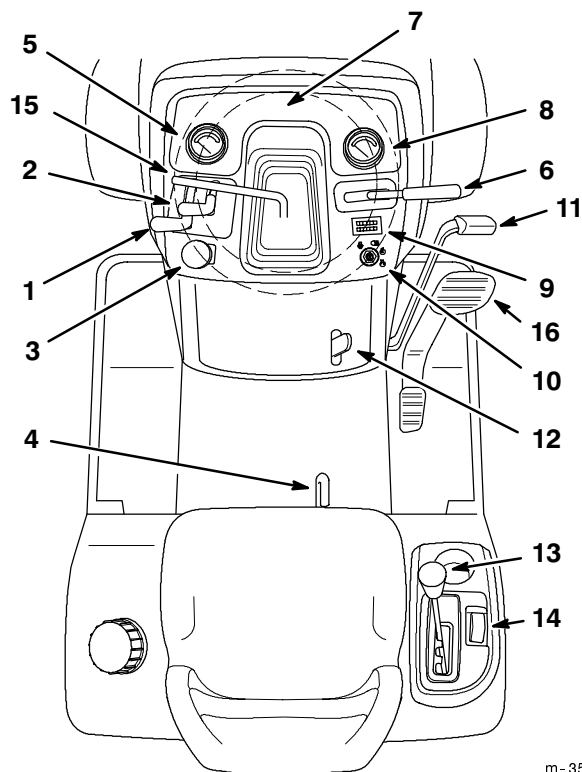
Betrieb

Zuerst kommt die Sicherheit

Bitte lesen Sie sich gründlich alle Sicherheitshinweise auf den Seiten 2-7 durch. Diese Informationen tragen dazu bei, Verletzungen zu vermeiden.

Bedienungselemente

Machen Sie sich mit allen Bedienungselementen vertraut (Abb. 11), bevor der Motor gestartet und das Gerät eingesetzt wird.



m-3597

Abbildung 11

- | | |
|---------------------------------|---------------------------|
| 1. Gas | 9. Betriebsstundenzähler |
| 2. Choke | 10. Zündschalter |
| 3. PTO-Schalter | 11. Bremspedal |
| 4. Sitzeinstellhebel | 12. Feststellbremsenhebel |
| 5. Motorwassertemperaturanzeige | 13. Bereichswahlhebel |
| 6. Hebevorrichtungshebel | 14. Fahrtregler |
| 7. Kontrollampen | 15. Lenkrad-Kipphebel |
| 8. Kraftstoffanzeige | 16. Radantriebspedal |

Feststellbremse

Immer die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät gestoppt wird oder unbeaufsichtigt bleibt.

Anziehen der Feststellbremse

1. Das Bremspedal (Abb. 11) herunterdrücken und in der gedrückten Position halten.
2. Den Feststellbremsenhebel (Abb. 11) hochziehen und den Fuß allmählich vom Bremspedal nehmen. Das Bremspedal sollte in heruntergedrückter (gesperrter Position) bleiben.

Lösen der Feststellbremse

1. Das Bremspedal (Abb. 11) herunterdrücken. Der Feststellbremsenhebel sollte sich lösen.
2. Das Bremspedal loslassen.

Starten und Stoppen des Motors

Start

1. Auf den Sitz setzen.
2. Das Bremspedal treten.

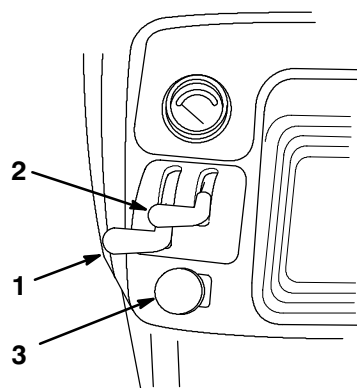
Hinweis: Der Motor startet nicht, wenn das Bremspedal nicht ganz heruntergedrückt wird.

3. Den PTO-Schalter (Mähwerk) auf OFF stellen (Abb. 12).
4. Den Choke-Hebel auf ON stellen (wenn der Motor kalt ist) (Abb. 12).
5. Den Gashebel halb auf FAST stellen (Abb. 12).
6. Den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn drehen und auf Position START halten (Abb. 13). Wenn der Motor anspringt, den Schlüssel loslassen.

Wichtig: Den Anlasser nicht länger als 5 Sekunden laufen lassen, weil er sonst beschädigt werden kann. Wenn der Motor nach 5 Sekunden nicht anspringt, den Schlüssel auf Position OFF drehen, die Bedienelemente und Bedienungsverfahren überprüfen, weitere 10 Sekunden warten und den Startvorgang wiederholen. Siehe "Fehlerbehebung", Seite 56.

7. Wenn der Motor angesprungen ist, den Choke-Hebel auf OFF stellen (Abb. 12). Wenn der Motor aussetzt oder stottert, den Choke-Hebel für ein paar Sekunden zurück auf ON stellen. Dann den Gashebel auf die gewünschte Position stellen. Diesen Vorgang nach Bedarf wiederholen.

Hinweis: Wenn dem Motor die Möglichkeit gegeben wird, warmlaufen zu können, bevor er belastet wird, wird die Motorlebensdauer verlängert.



m-3257

Abbildung 12

- | | |
|----------|-----------------|
| 1. Gas | 3. PTO-Schalter |
| 2. Choke | |

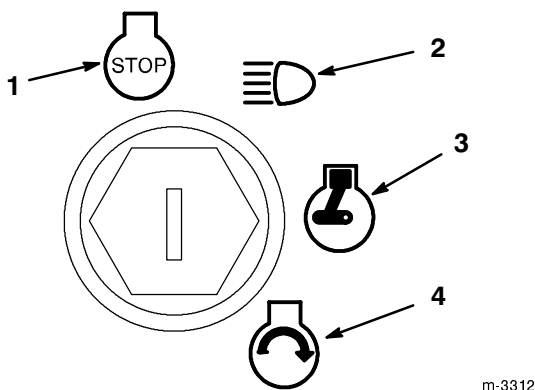


Abbildung 13

- | | |
|--------------------------|------------|
| 1. Stopp | 3. Betrieb |
| 2. Fahrt mit Beleuchtung | 4. Start |

Stoppen

1. Den Gashebel auf SLOW (langsam) stellen (Abb. 12).
2. Den Motor eine kurze Zeit lang laufen lassen, damit er sich abkühlen kann.
3. Den Zündschlüssel auf "STOP" drehen (Abb. 13).
4. Immer Zündschlüssel und "Key Choice"-Schlüssel abziehen, wenn das Gerät nicht gebraucht wird oder unbeaufsichtigt bleibt.

Betrieb des Mähwerks (PTO)

Der Mähwerkschalter (PTO-Schalter) schaltet den Strom zur Elektrokupplung ein und aus.

Wenn der Zündschlüssel auf Position RUN oder LIGHTS steht und das Mähwerk eingekuppelt ist, leuchtet die PTO-Kontrolllampe auf. Diese Kontrolllampe soll darauf hinweisen, dass das Mähwerk eingekuppelt ist und der Anlasser nicht funktioniert, solange das der Fall ist. Schalten Sie immer den PTO-Schalter aus, bevor Sie den Sitz verlassen.

Einkuppeln des Mähwerks (PTO)

1. Das Bremspedal treten, um das Gerät zu stoppen.
2. Den Gashebel auf FAST stellen.

Wichtig: Für optimale Leistung sollte immer Vollgas gegeben werden, wenn der PTO-Schalter AN ist.

3. Den PTO-Schalter auf ON (an) ziehen (Abb. 14).

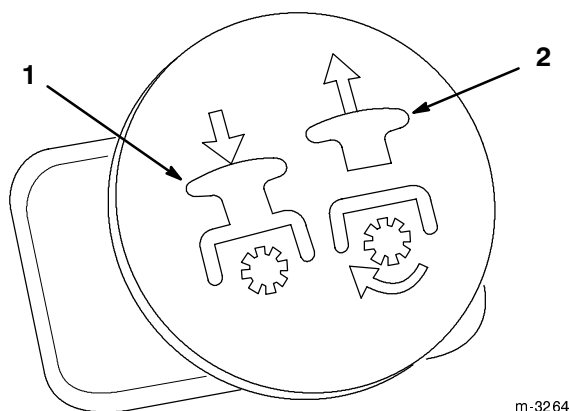


Abbildung 14

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------|
| 1. Drücken
(aus/ausgekuppelt) | 2. Ziehen (an/eingekuppelt) |
|----------------------------------|-----------------------------|

Auskuppeln des Mähwerks (PTO)

1. Den PTO-Schalter auf OFF (aus) drücken.

Das Sicherheitsverriegelungssystem

Das Sicherheitsverriegelungssystem

Das Sicherheitsverriegelungssystem verhindert Start des Motors, außer:

- Sie sitzen auf dem Sitz
- Das Bremspedal ist gedrückt
- Der PTO-Schalter steht auf OFF (aus)

Das Sicherheitsverriegelungssystem stoppt den Motor, wenn:

- Der Fahrer bei losgelassenem Bremspedal vom Sitz aufsteht.
- Der Sitz verlassen wird, wenn das Mähwerk eingekuppelt ist;

Das Sicherheitssystem stoppt das Mähwerk, wenn:

- Bei eingekuppeltem Mähwerk in den Rückwärtsgang geschaltet wird.

Betrieb bei Rückwärtsfahrt

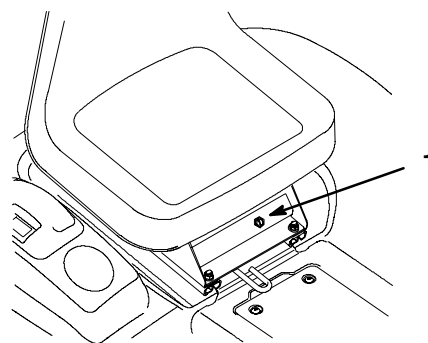
Eine Sperrvorrichtung verhindert, dass das Mähwerk arbeitet, während der Traktor rückwärts fährt. Wenn in den Rückwärtsgang geschaltet wird, während das Schnittmesser oder eine andere vom Mähwerk angetriebene Vorrichtung eingekuppelt ist, stoppt das Mähwerk.

Beim Rückwärtsfahren nicht mähen, wenn es nicht unbedingt notwendig ist. Wenn bei Rückwärtsfahrt gemäht oder andere vom Mähwerk angetriebene Vorrichtungen (z. B. eine Schneefräse oder eine Ackerfräse) verwendet werden müssen, kann die Rückwärtsfahrt- Sperrvorrichtung vorübergehend deaktiviert werden.

Bevor diese Sperrvorrichtung deaktiviert wird, darauf achten, dass sich auf dem Grundstück oder in der Nähe des Grundstücks, auf dem der Traktor eingesetzt wird, keine Kinder aufhalten und dass sich auch keine Kinder nähern, während gemäht bzw. eine Zusatzvorrichtung eingesetzt wird. Nachdem die Sperrvorrichtung deaktiviert worden ist, besonders vorsichtig sein, weil das Arbeitsgeräusch des Traktormotors verhindern kann, dass Kinder oder andere Personen bemerkt werden, die in den Einsatzbereich des Traktors gekommen sind.

Wenn sicher ist, dass bei Rückwärtsfahrt gefahrlos gemäht bzw. eine Zusatzvorrichtung eingesetzt werden kann, zur Deaktivierung der Rückwärtsfahrt-Sperrvorrichtung den "Key Choice"-Schalter (Abb. 15) drehen, der sich an der Sitzhalterung an der rechten Seite direkt unter dem Sitz befindet, nachdem

das Mähwerk eingekuppelt worden ist. Eine rote Lampe auf der vorderen Konsole (Abb. 16) leuchtet als Erinnerung dafür auf, dass die Rückwärtsfahrt-Sperrvorrichtung deaktiviert worden ist. Sobald die Sperre deaktiviert worden ist, bleibt sie in dieser Betriebsart, und das Schnittmesser bzw. die vom Mähwerk angetriebene Zusatzvorrichtung läuft jedes Mal, wenn die Maschine rückwärts fährt. Außerdem bleibt die Lampe auf der Konsole an, bis entweder das Mähwerk ausgekuppelt oder der Motor abgestellt wird.



m-4260

Abbildung 15

1. Rückfahrsperrschlüssel

Hinweis: Den "Key Choice"-Schlüssel nur einstecken, wenn es unbedingt notwendig ist, bei Rückwärtsfahrt zu mähen bzw. eine Zusatzvorrichtung einzusetzen. Der "Key Choice"-Schlüssel sollte immer abgezogen werden, wenn die Maschine von jemand anderem als einer verantwortungsvollen, erfahrenen Bedienungsperson eingesetzt wird. Dadurch wird verhindert, dass die Maschine bei eingekuppeltem Schnittmesser oder einer anderen vom Mähwerk angetriebenen Vorrichtung im Rückwärtsgang fährt. Wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, immer den Zündschlüssel und den "Key Choice"-Schlüssel abziehen und an einem sicheren Platz für Kinder unzugänglich aufbewahren.

GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Ein Kind oder andere Personen könnten vom Traktor mit laufendem Schnittmesser überfahren werden.

WAS KANN PASSIEREN

- Kontakt mit dem Schnittmesser führt zu Verletzungen oder Tod.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Nur rückwärts mähen, wenn es unbedingt erforderlich ist.
- Immer nach hinten und nach unten sehen, bevor rückwärts gefahren wird.
- Den “Key Choice”-Schalter nur verwenden, wenn sicher ist, dass keine Kinder oder andere Personen im Arbeitsbereich auftauchen werden.
- Wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, immer den Zündschlüssel und den “Key Choice”-Schlüssel abziehen und an einem sicheren Platz für Kinder und unbefugte Personen unzugänglich aufbewahren.

Überprüfung des Sicherheitsverriegelungssystems

Das Sicherheitsverriegelungssystem sollte vor jedem Einsatz des Geräts überprüft werden. Das Gerät darf nicht eingesetzt werden, wenn das Sicherheitssystem nicht richtig funktioniert. Wenn das Sicherheitssystem nicht wie nachstehend beschrieben arbeitet, muss es sofort vom Händler repariert werden.

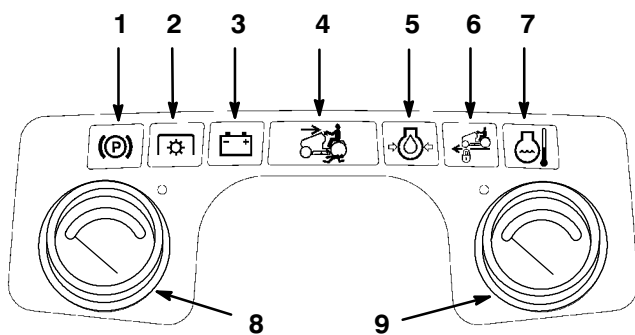
1. Das Bremspedal ganz herunterdrücken. Den PTO-Schalter auf ON ziehen. Dann den Zündschalter auf START drehen. Der Anlasser sollte nicht arbeiten.

2. Den PTO-Schalter auf OFF schieben und das Bremspedal loslassen. Dann den Zündschlüssel auf START drehen. Der Anlasser sollte nicht arbeiten.
3. Das Bremspedal ganz herunterdrücken und die Feststellbremse anziehen. Den PTO-Schalter auf OFF schieben und vom Sitz aufstehen. Dann den Schlüssel auf START drehen. Der Anlasser sollte nicht arbeiten.
4. Das Bremspedal ganz herunterdrücken und die Feststellbremse anziehen. Den PTO-Schalter auf OFF schieben. Dann den Motor anlassen. Während der Motor läuft, die Feststellbremse lösen und etwas vom Sitz aufstehen. Der Motor sollte ausgehen.
5. Das Bremspedal ganz herunterdrücken, die Feststellbremse anziehen, den PTO-Schalter auf OFF schieben und den Motor anlassen. Den PTO-Schalter auf ON ziehen. Vom Sitz aufstehen. Der Motor sollte ausgehen.
6. Bei gelöster Feststellbremse den Zündschlüssel auf Position RUN drehen, ohne den Motor zu starten. Den Mähwerkschalter auf ON stellen. Es sollte ein Klickgeräusch zu hören sein, wodurch angezeigt wird, dass das Mähwerk aktiviert wurde. Außerdem leuchtet die Mähwerkklampe auf. Das Fußpedal auf Rückwärtsfahrtposition stellen. Es sollte ein Klickgeräusch zu hören sein, wodurch angezeigt wird, dass das Mähwerk deaktiviert wurde. Außerdem sollte die Mähwerkklampe ausgehen.
7. Bei gelöster Feststellbremse den Zündschalter auf RUN drehen, ohne den Motor zu starten. Das Mähwerk einkuppeln. Den “Key Choice”-Schalter drehen und loslassen. Die Rückwärtsfahr-Warnlampe sollte aufleuchten. Das Fußpedal auf Rückwärtsfahrt bewegen. Mähwerk und Mähwerk-Kontrolllampe am Armaturenbrett

sollten an bleiben. Das Mähwerk auskuppeln.
Mähwerk- Kontrolllampe und
Rückwärtsfahrt-Warnlampe sollten ausgehen.

Anzeigen und Kontrolllampen

Die Kontrolllampen (Abb. 16) leuchten auf, wenn bestimmte Bedienungselemente aktiviert sind und wenn größere Defekte auftreten, die sofort behoben werden müssen.



m-3330

Abbildung 16

- | | |
|---------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Lampe für Feststellbremse | 6. Fahrtreglerlampe |
| 2. PTO-Lampe | 7. Kühlmitteltemperaturlampe |
| 3. Batterielampe | 8. Motorkühlmitteltemperaturanzeige |
| 4. Warnlampe bei Rückwärtsfahrt | 9. Kraftstoffanzeige |
| 5. Öldrucklampe | |

Lampe für Feststellbremse

Wenn die Feststellbremsenlampe aufleuchtet, wird dadurch angezeigt, dass die Feststellbremse angezogen ist. Das Gerät fährt nicht, solange die Feststellbremse angezogen ist.

PTO-Lampe

Wenn die PTO-Lampe aufleuchtet, wird dadurch angezeigt, dass das Mähwerk eingekuppelt ist. Die PTO-Kupplung muss gelöst werden, bevor der Motor anspringt.

Batterielampe

Die Batterielampe leuchtet auf, wenn der Schlüssel auf Position RUN oder LIGHTS steht und die Batteriespannung unter 12,1 Volt oder über 15,0 Volt liegt. Wenn die Lampe bei einer höheren Drehzahl aufleuchtet, ist es wichtig, Batterie und E-Anlage zu überprüfen und das Problem zu beheben.

Warnlampe bei Rückwärtsfahrt

Die Rückwärtsfahrt-Warnlampe leuchtet auf, wenn der "Key Choice"-Schlüssel verwendet wird, um die Rückfahrsperrung zu deaktivieren. Sie dient als Erinnerung dafür, dass die Sperrvorrichtung deaktiviert worden ist. Die Lampe geht aus, wenn das Mähwerk ausgekuppelt oder der Motor abgestellt wird. **Wenn die Lampe an ist, beim Rückwärtsfahren nach hinten sehen und besonders vorsichtig sein. Besonders auf Kinder und Haustiere achten.**

Öldrucklampe

Wenn die Öldrucklampe aufleuchtet, wird dadurch niedriger Motoröldruck angezeigt. Nach Start des Motors sollte die Lampe ausgehen. Bei laufendem Motor leuchtet die Lampe auf, wenn der Ölstand unter ein sicheres Betriebsniveau fällt. Wenn die Lampe bei laufendem Motor aufleuchtet, **sofort den Motor abstellen und die Ursache für den niedrigen Öldruck beheben.**

Fahrtreglerlampe

Die Fahrtreglerlampe zeigt an, dass das Fahrtreglersystem aktiviert ist.

Kühlmitteltemperaturlampe

Die Kühlmitteltemperaturlampe zeigt an, dass das Motorkühlsystem überhitzt ist. Wenn die Lampe aufleuchtet, sollte die Anzeige überprüft und die nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen befolgt werden.

Motorkühlmitteltemperaturanzeige

Diese Anzeige zeigt die Kühlmitteltemperatur im Motor an. Wenn die Anzeige in den roten Bereich eintritt, das Mähwerk auskuppeln und den Motor abkühlen lassen (Motor dabei laufen lassen).

Wenn die Anzeige keinen Temperaturabfall zeigt, **sofort den Motor abstellen, die Lufteinlasssiebe reinigen und/oder die Ursache für die hohe Temperatur beseitigen.**

Kraftstoffstandsanzeige

Diese Anzeige zeigt den Stand des verbleibenden Kraftstoffs.

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler (Abb. 11) zeichnet die Zeit auf, die der Motor in Betrieb war. Mit seiner Hilfe lassen sich Wartungsarbeiten in regelmäßigen Betriebsstundenintervallen durchführen.

Vorwärts- und Rückwärtsfahrt

1. Den Traktor stoppen.

Wichtig: Niemals versuchen zu schalten, wenn der Traktor in Bewegung ist, weil es dadurch zu Getriebeschaden kommen kann.

Wichtig: Den Schalthebel nicht mit Gewalt bewegen. Wenn beim Schalten leichter Druck auf das Radantriebspedal ausgeübt wird, greifen die Zahnräder leichter ein.

2. Mit dem Bereichswahlhebel (Abb. 11) können die Vorwärtsgangpositionen "H" (high) oder "L" (low) eingelegt werden. Position "L" sorgt für optimale Leistung und gleichmäßigen Betrieb mit allen Zusatzgeräten. Position "H" kann zum Transport verwendet werden oder auf Strecken, wo höhere Geschwindigkeiten möglich sind.



GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Durch zu hohe Geschwindigkeit an Hängen kann das Gerät umkippen oder die Kontrolle über das Gerät verloren gehen.

WAS KANN PASSIEREN

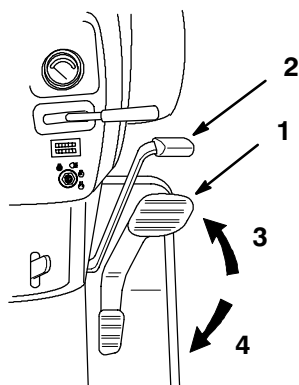
- Umkippen oder Kontrollverlust kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Niemals während der Fahrt auf Neutral schalten.
- Niemals den Traktor an Hängen in Neutralstellung frei rollen lassen.
- Vor dem Start alle Anweisungen in der Bedienungsanleitung und am Gerät lesen, verstehen und befolgen.

3. Den Gasregler für optimale Leistung auf Position FAST stellen. (Der Gasregler regelt die Motordrehzahl pro Minute).
4. Den Fuß auf das Radantriebspedal stellen und langsam den oberen Teil des Pedals heruntertreten, um vorwärts zu fahren, bzw. den unteren Teil des Pedals, um rückwärts zu fahren (Abb. 17). Je weiter das Pedal heruntergedrückt wird, desto schneller bewegt sich das Gerät in der entsprechenden Richtung.

5. Um langsamer zu werden, den Druck vom Radantriebspedal nehmen und das Bremspedal treten.



m-3258

Abbildung 17

- | | |
|---------------------|--------------|
| 1. Radantriebspedal | 3. Vorwärts |
| 2. Bremspedal | 4. Rückwärts |

Stoppen des Geräts

Zum Stoppen der Maschine das Radantriebspedal loslassen, das Bremspedal treten, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf STOP drehen. Außerdem die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät unbeaufsichtigt bleiben soll. Siehe "Anziehen der Feststellbremse", Seite 19. Nicht vergessen, Zündschlüssel und "Key Choice"-Schlüssel abzuziehen.

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn der Traktor unbeaufsichtigt ist, könnte ihn jemand bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

WAS KANN PASSIEREN

- Kinder oder andere Personen können verletzt werden, wenn sie den Traktor einsetzen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Immer Zündschlüssel und "Key Choice"-Schlüssel abziehen und die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Zentrieren des Lenkrads

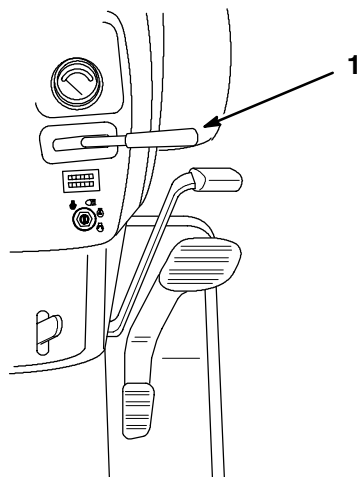
Die Lenkhilfe bringt das Lenkrad nicht immer auf die mittlere Position zurück. Wenn das passiert, scheint das Lenkrad versetzt zu stehen, wenn die Vorderräder auf die Geradeaus-Position zurückgekehrt sind.

Hierbei handelt es sich um kein mechanisches Problem. Wenn es aber passiert und das Lenkrad wieder zentriert werden soll, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Feststellen, um wie viel Grad das Lenkrad versetzt ist. Dann das Lenkrad ganz in die entgegengesetzte Richtung drehen, bis sich die Vorderräder nicht mehr drehen.
2. Das Lenkrad weiter um soviel Grad drehen, wie es gegenüber der zentrierten Stellung versetzt war.
3. Dann das Lenkrad in die andere Richtung drehen, bis die Vorderräder gerade nach vorne zeigen. Das Lenkrad sollte jetzt zentriert sein.

Hebevorrichtung

Die Hebevorrichtung (Abb. 18) wird zum Heben und Absenken von Zusatzgeräten verwendet.



m-3258

Abbildung 18

1. Hebevorrichtung

Anheben von Zusatzgeräten

1. Den Traktor starten.
2. Den Hubhebel nach OBEN ziehen, um das Zusatzgerät anzuheben (Abb. 19). Dadurch wird das Zusatzgerät angehoben und in gehobener Position gehalten.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn der Motor aus ist, können sich Zusatzgeräte in gehobener Position allmählich absenken.

WAS PASSIEREN KANN

- Durch das absinkende Zusatzgerät könnte jemand eingeklemmt oder verletzt werden.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Immer die Hebevorrichtung absenken, wenn der Traktor abgestellt wird.

Absenken von Zusatzgeräten

1. Den Traktor starten.
2. Den Hubhebel nach UNTEN drücken, um das Zusatzgerät abzusenken (Abb. 19).

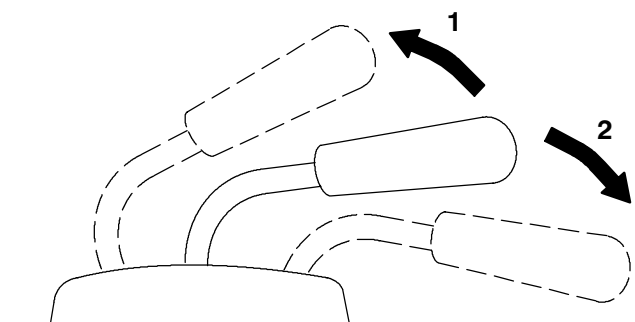


Abbildung 19

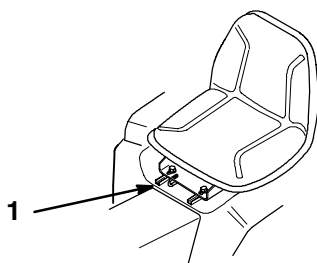
1. Hubhebel-aufwärts
2. Hubhebel-abwärts

Einstellen des Sitzes

Der Sitz kann vor- und zurückbewegt werden. Er sollte so eingestellt werden, dass die bequemste Sitzposition und optimale Erreichbarkeit der Bedienelemente erreicht wird.

1. Zur Einstellung den Hebel zur Seite bewegen, um den Sitz auszurasten (Abb. 20).
2. Den Sitz auf die gewünschte Position schieben und den Hebel loslassen, um den Sitz einzurasten.

Wichtig: Darauf achten, dass der Sitz eingerastet ist, bevor das Gerät in Betrieb genommen wird.



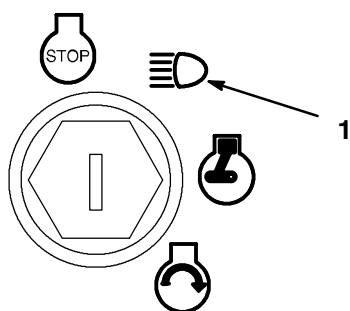
m-3320

Abbildung 20

1. Einstellhebel

Scheinwerfer und Schlussleuchten

Die Scheinwerfer und Schlussleuchten werden eingeschaltet, indem der Zündschlüssel auf Position LIGHTS gedreht wird. Sie können auch eingeschaltet werden, wenn der Motor nicht läuft. Den Zündschlüssel abziehen, wenn das Gerät unbeaufsichtigt bleibt, damit die Scheinwerfer nicht eingeschaltet werden können und die Batterie entleeren.



m-3312

Abbildung 21

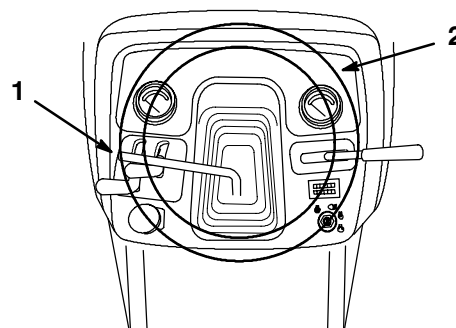
1. Lampen

Einstellen des kippbaren Lenkrads

Das Lenkrad hat vier Kipppositionen. Es sollte so eingestellt werden, dass die bequemste Fahrposition erreicht wird.

1. Den Kipphebel hochziehen, um die Verriegelung zu lösen (Abb. 22).

2. Das Lenkrad auf die gewünschte Position stellen. Dann den Hebel loslassen, um das Lenkrad einzurasten.



m-3259

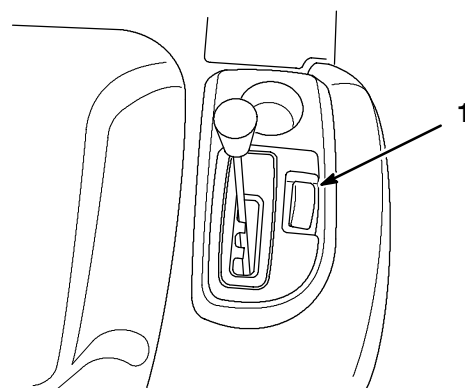
Abbildung 22

1. Kipphebel

2. Lenkrad

Verwendung des Fahrtreglers

Beim Fahrtregler handelt es sich um einen Schalter (Abb. 23) am rechten Kotflügel, durch den eine bestimmte Radantriebsposition ohne Pedaldruck beibehalten wird. Der Fahrtregler funktioniert nur bei Vorwärtsfahrt.



m-3313

Abbildung 23

1. Fahrtregler

Aktivierung des Fahrtreglers

1. Den Traktor anfahren. Siehe "Vorwärts- und Rückwärtsfahrt", Seite 24. Den Fuß auf das Radantriebspedal gedrückt halten und den Fahrtreglerschalter (Abb. 23) auf Position "SET" schieben. Dadurch wird der Radantrieb in der

jeweiligen Einstellung fixiert, und der Fuß kann vom Radantriebspedal heruntergenommen werden. Es wird eine konstante Pedalposition beibehalten.

2. Der Fahrtregler hat eine "Beschleunigungs"-Vorrichtung: Wenn der Regler auf eine Geschwindigkeit unterhalb von Vollgas eingestellt wurde, kann die Geschwindigkeit durch Druck auf das Antriebspedal so weit wie gewünscht erhöht werden. Wenn das Antriebspedal losgelassen wird, wird die vorher eingestellte Geschwindigkeit automatisch wieder aufgenommen.

Ausschalten des Fahrtreglers

1. Den Fuß auf dem Radantriebspedal halten und den Fahrtreglerschalter (Abb. 11) auf Position "OFF" stellen.
2. Dadurch wird der Radantrieb wieder freigegeben. Zur Vorwärtsfahrt muss jetzt das Antriebspedal verwendet werden.
3. Zum schnellen Anhalten einfach das Bremspedal treten. Dadurch wird der Fahrtregler automatisch ausgeschaltet, und gleichzeitig wird die Bremse aktiviert.

Wichtig: Wenn der Fahrtregler versehentlich gedrückt wird, wenn der Motor läuft und das Gerät steht, läuft das Gerät danach nur mit eingeschränkter Geschwindigkeit im Vorwärtsgang und überhaupt nicht im Rückwärtsgang.

Um diesen Zustand zu beheben, den Fahrtreglerschalter auf "OFF" stellen oder das Bremspedal treten, um den Fahrtregler auszuschalten.

Die Smart Turn™-Lenkung

Durch die Smart Turn™-Lenkung wird die Geschwindigkeit des Traktors in engen Kurven automatisch gesenkt. Die Geschwindigkeitsabnahme ist direkt proportional zur Steilheit der Kurve – bis zu einer maximalen Geschwindigkeitsreduzierung von 40 Prozent. So können Kurven mit höherer Geschwindigkeit gefahren werden, ohne dass die Geschwindigkeitseinstellung verändert zu werden braucht. Nach der Kurve wird die ursprüngliche Geschwindigkeit automatisch wieder aufgenommen.

Die Smart Turn™-Lenkung beeinträchtigt nicht die Motordrehzahl.

Dieses System wurde im Werk eingestellt und sollte keine weitere Einstellung benötigen.



GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Bei zu hoher Geschwindigkeit in Kurven kann das Gerät umkippen.

WAS KANN PASSIEREN

- Umkippen des Geräts kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN

WERDEN KANN

- Verlassen Sie sich in Kurven nicht darauf, dass die Smart Turn™-Lenkung Unfälle ausschließt.
- Den Fahrtregler auf unebenem Gelände oder an Hängen nicht auf höhere Geschwindigkeiten einstellen.
- Vor dem Start alle Anweisungen in der Bedienungsanleitung und am Gerät lesen, verstehen und befolgen.

Schieben des Geräts

Wichtig: Das Gerät immer zu Fuß schieben.
Niemals das Gerät abschleppen, weil
es dadurch zu Getriebeschaden
kommen kann.

Zum Schieben des Geräts

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln und den Zündschlüssel auf “STOP” drehen, um den Motor zu stoppen.
2. Den Bereichswahlhebel auf Neutralposition “N” stellen. So können sich die Hinterräder frei drehen.
3. Wenn das Gerät geschoben worden ist, den Hebel zurück auf Position “H” oder “L” stellen und die Feststellbremse anziehen.

Wartung

Wartungsintervalle

Wartungstätigkeit	Jeder Einsatz	5 Std.	25 Std.	50 Std.	100 Std.	200 Std.	300 Std.	Wartung bei Lagerung
Motoröl—Stand kontrollieren	X							X
Motorkühlmittel—Stand kontrollieren	X							X
Kühlersieb—auf Fremdkörper untersuchen*	X							X
Bremse—kontrollieren	X							X
Sicherheitssystem—kontrollieren	X							X
(3) Lufteinlasssiebe—reinigen*	X							X
Motorbereich—reinigen*	X							X
Hinterachsenabdeckung—reinigen*	X							X
Motorluftvorfilter—reinigen*			X					X
Reifen—Druck kontrollieren			X					X
Batterie—Füllsäurestand kontrollieren			X					X
Hinterachse—Ölstand kontrollieren			X					
Motoröl—wechseln		Erstmals		X				X
Mähwerkriemen (PTO)—Spannung kontrollieren		Erstmals		X				X
Schmierung				X				X
Motorluftfilter—reinigen*					X			X
Zündkerze(n)-austauschen					X			X
Kraftstofffilter — austauschen					X			X
Motorölfilter—wechseln					X			X
Hinterachse—Öl wechseln				Erstmals		X		X
Hinterachse—Ölfilter wechseln				Erstmals		X		X
Lenkhilffilter—reinigen				Erstmals		X		X
Motorluftfilter— austauschen*							X	X

Wartungstätigkeit	Jeder Einsatz	5 Std.	25 Std.	50 Std.	100 Std.	200 Std.	300 Std.	Wartung bei Lagerung
Abgeblätterte Oberflächen—nachstreichen								X
Kühler—spülen und Kühlmittel wechseln	Alle 400 Stunden bzw. 2 Jahre, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt							
* Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger								

Wichtig: Zu weiteren Wartungsverfahren für den Motor siehe die Bedienungsanleitung des Motors.

VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn der Schlüssel im Zündschloss bleibt, könnte jemand den Motor starten.

WAS KANN PASSIEREN

- Ungewollter Motorstart kann schwerwiegende Verletzungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Den Schlüssel aus dem Zündschloss und die Drähte von den Zündkerzen abziehen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Außerdem die Drähte zur Seite schieben, damit sie nicht versehentlich die Zündkerzen berühren.

Luftfilter

Wartungsintervall/Spezifikation

Schaumelement: Nach jeweils 25 Betriebsstunden oder jährlich - je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt - reinigen und nachschmieren.

Papiereinsatz: Alle 100 Betriebsstunden bzw. einmal pro Jahr reinigen, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt. Alle 300 Betriebsstunden austauschen.

Hinweis: Bei besonders viel Staub oder Sand im Arbeitsbereich muss der Luftfilter häufiger gereinigt werden (alle paar Stunden).

Ausbau von Schaumelement und Papiereinsatz

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Haube öffnen.
3. Den Bereich um den Luftfilter herum reinigen, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor gelangt und Schäden verursacht (Abb. 24).

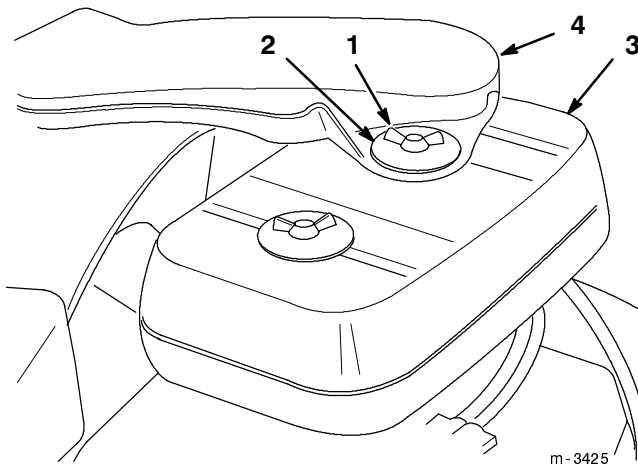


Abbildung 24

- | | |
|--------------------|------------------------|
| 1. Flügelschraube | 3. Luftfilterabdeckung |
| 2. Unterlegscheibe | 4. Lufteinlassrohr |

4. Flügelschrauben, Unterlegscheiben, Lufteinlassrohr und Luftfilterabdeckung entfernen (Abb. 24).

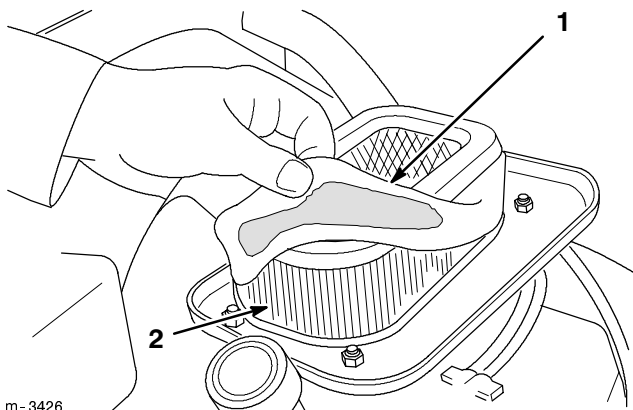


Abbildung 25

- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Schaumelement | 2. Papiereinsatz |
|------------------|------------------|

5. Papiereinsatz und Schaumelement herausnehmen und voneinander trennen (Abb. 25).

Wichtig: Papiereinsatz und Schaumelement nicht mit Lösungsmittel oder Druckluft reinigen.

Reinigung des Schaumelements

1. Das Schaumelement in warmem Wasser und flüssiger Seife waschen. Wenn das Schaumelement sauber ist, muss es gründlich gespült werden.
2. Das Schaumelement in einem sauberen Lappen ausdrücken.
3. Das Schaumelement mit sauberem Motoröl tränken (Abb. 26), überschüssiges Öl herausdrücken, dann das Element in einen sauberen Lappen wickeln und so trocken wie möglich drücken. Darauf achten, dass das Element dabei nicht eingerissen wird.

Wichtig: Das Schaumelement austauschen, wenn es beschädigt oder verschlissen ist.

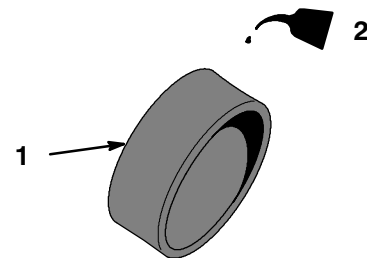


Abbildung 26

- | | |
|------------------|-------|
| 1. Schaumelement | 2. Öl |
|------------------|-------|

Reinigung des Papiereinsatzes

1. Zur Reinigung den Papiereinsatz leicht auf eine flache Unterlage klopfen, um den Staub zu entfernen.
2. Den Papiereinsatz auf Risse, Ölfilm und Schäden untersuchen. Wenn der Einsatz sehr verschmutzt oder beschädigt ist, muss er ausgetauscht werden.

Wichtig: Den Papiereinsatz niemals mit Druckluft oder Flüssigkeiten wie Lösungsmitteln, Benzin oder Petroleum reinigen. Den

Papiereinsatz austauschen, wenn er beschädigt ist oder sich nicht gründlich reinigen lässt.

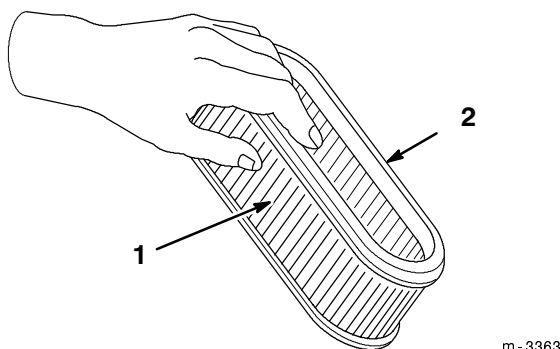


Abbildung 27

1. Papiereinsatz

2. Gummidichtung

Überprüfung des Luftfiltergehäuses

Das Luftfiltergehäuse auf Verformungen und andere Schäden untersuchen. Das Gehäuse muss gut abdichten und nur gefilterte Luft zum Vergaser durchlassen. Wenn das Gehäuse beschädigt ist, muss es ausgetauscht werden. Kontrollieren, ob keine Fremdkörper den Luftkanal blockieren.

Installation von Schaumelement und Papiereinsatz

Wichtig: Um Motorschaden zu vermeiden, darf der Motor nur laufen, wenn der Luftfilter komplett mit Schaumelement und Papiereinsatz installiert ist.

1. Das Schaumelement vorsichtig auf den Papiereinsatz schieben (Abb. 25).
2. Die Installation des Schaumelements erfolgt in der umgehrten Reihenfolge des Ausbaus.

Motoröl

Wartungsintervalle/Spezifikationen

Ölwechsel:

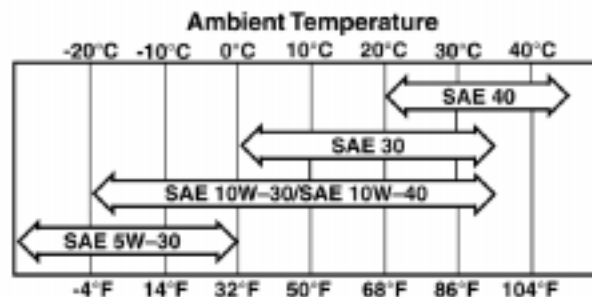
- Nach den ersten 5 Betriebsstunden.
- Alle 50 Betriebsstunden.

Ölsorte: Waschaktives Öl (API Service SG oder SH)

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: mit Filter 1,8 l (1.9 qts.).

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.

OLE MIT DIESER SAE-VISKOSITAT VERWENDEN



Wechsel/Ablassen des Motoröls

1. Den Motor starten und fünf Minuten lang laufen lassen. Dadurch erwärmt sich das Öl und kann besser abfließen.
2. Das Gerät so abstellen, dass die Ablassseite etwas tiefer liegt als die gegenüberliegende Seite, um sicherzustellen, dass das Öl vollständig abläuft. Dann das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.

3. Die Haube öffnen.

! VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Die Komponenten unter der Haube sind heiß, wenn der Traktor gelaufen ist.

WAS KANN PASSIEREN

- Kontakt mit heißen Komponenten kann Verbrennungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Den Traktor abkühlen lassen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt oder Komponenten unter der Haube berührt werden.

4. Eine Schale unter den Ölablass stellen. Den Ölablass öffnen, indem er um 1/8 Umdrehung im Gegenuhrzeigersinn gedreht und gleichzeitig herausgezogen wird (Abb. 29).
5. Wenn das Öl vollständig abgelassen ist, den Ölablass schließen, indem er hereingedrückt und gleichzeitig um 1/8 Umdrehung im Uhrzeigersinn gedreht wird.

Hinweis: Das Altöl ordnungsgemäß entsorgen.

6. Die Öleinfüllkappe (Abb. 28) abnehmen und den Motor mit einem hochwertigen Motoröl der Kategorie API Service SG oder SH auffüllen (siehe Viskositäts-Diagramm).
7. Langsam ca. 80 % der angegebenen Ölmenge in das Öleinfüllrohr gießen (Abb. 28). Dann den Ölstand kontrollieren. Siehe "Kontrolle des Motorölstands", Seite 14. Langsam Öl nachgießen, um den Ölstand bis zur FULL-Marke am Peilstab zu bringen.

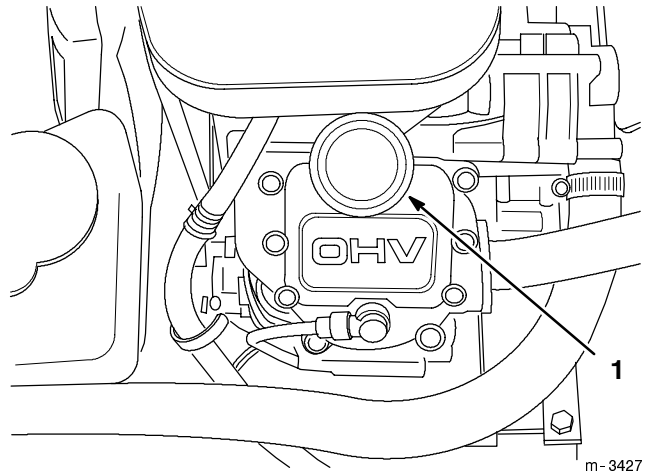


Abbildung 28

1. Einfüllkappe

8. Den Ölstand kontrollieren. Siehe "Kontrolle des Motorölstands", Seite 14.

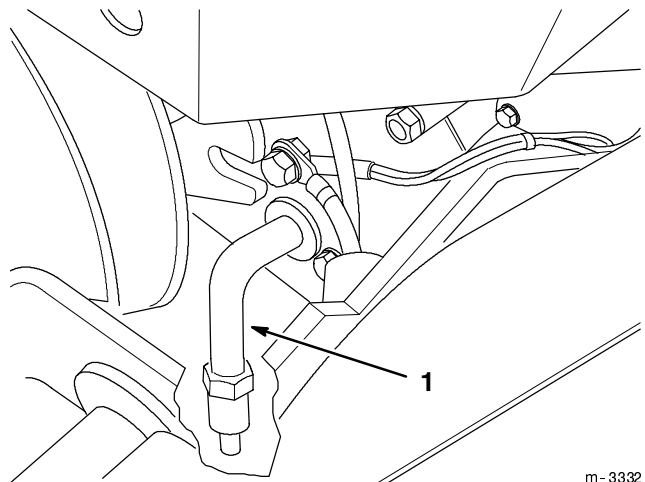


Abbildung 29

1. Ölablaß

Wichtig: Das Kurbelgehäuse nicht mit Öl überfüllen, weil es dadurch zu Motorschaden kommen kann.

Wechsel des Motorölfilters

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Ölfiler alle 100 Betriebsstunden oder bei jedem zweiten Ölwechsel austauschen.

1. Das Öl aus dem Motor ablassen. Siehe "Wechsel/Ablassen des Öls", Seite 33.
2. Eine Auffangschale unter die Ölwanne stellen, um das Öl aus dem Ölfiler und den Ölkanälen im Motor aufzufangen.
3. Den Filter zum Herausnehmen im Gegenuhrzeigersinn drehen.
4. Den neuen Filter anbringen. Den Filter drehen, bis der Dichtring die Montagefläche des Motors berührt. Dann den Filter MIT DER HAND um eine weitere 3/4 Umdrehung drehen.
5. Die Öleinfüllkappe abnehmen und den Motor mit einem hochwertigen Motoröl der Kategorie API Service SG oder SH auffüllen (siehe Viskositäts-Diagramm, Seite 33).
6. Den Motor zwei Minuten lang bei langsamer Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
7. Den Motor abstellen. Den Ölstand kontrollieren. Siehe "Kontrolle des Motorölstands", Seite 14. Öl nur bis zur "H"-Marke am Peilstab nachfüllen.
8. Öleinfüllkappe und Peilstab anbringen.

Hinweis: Den Ölfiler ordnungsgemäß entsorgen.

Wechsel des Motorkühlmittels

GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Das Kühlmittel ist heiß und steht unter Druck.

WAS KANN PASSIEREN

- Austretendes heißes, unter Druck stehendes Kühlmittel kann schwere Verbrennungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Den Kühlerdeckel nicht abnehmen, wenn der Motor heiß ist. Bevor der Kühlerdeckel abgenommen wird, den Motor immer mindestens 15 Minuten lang abkühlen lassen, bzw. solange, bis der Kühlerdeckel angefasst werden kann, ohne Verbrennungen zu verursachen.

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Den Kühlerdeckel und den Reservetankdeckel abnehmen (Abb. 30).

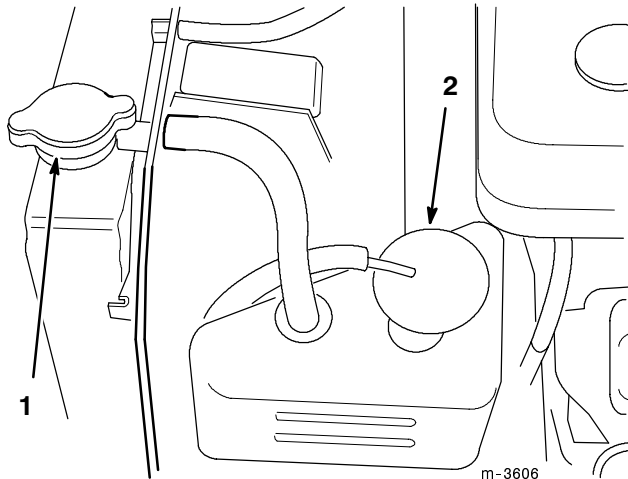


Abbildung 30

1. Kühlerdeckel 2. Reservetankdeckel

Hinweis: Am Ablassventil kann ggf. ein Schlauch mit 3/8" Innendurchmesser angebracht werden.

3. Das Kühlmittel-Ablassventil an der Unterseite des Kühlers öffnen und das Kühlmittel in eine Auffangschale laufen lassen. Wenn der Kühlmittelfluss aufhört, das Ablassventil schließen.
4. Den Kühlmittelstopfen vom Motor entfernen und das Kühlmittel in die Auffangschale laufen lassen. Wenn der Kühlmittelfluss aufhört, den Stopfen wieder anbringen.
5. Den Kühler langsam mit einem 50/50-Gemisch aus Wasser und Dauergefrierschutzmittel aus Ethylenglykol auffüllen. Den Kühlerdeckel wieder anbringen.
6. Den Reservetank langsam auffüllen, bis die Flüssigkeit die obere Linie erreicht. NICHT ÜBERFÜLLEN. Den Reservetankdeckel wieder anbringen.
7. Den Motor starten und warmlaufen lassen. Dann den Motor abkühlen lassen und den Kühlmittelstand erneut kontrollieren. Bei Bedarf Kühlmittel nachfüllen, siehe "Überprüfung des Kühlsystems", Seite 15.

Zündkerzen

Wartungsintervall/Spezifikation

Die Zündkerzen kontrollieren und bei Bedarf den Elektrodenabstand korrigieren. Die Zündkerzen alle 100 Betriebsstunden austauschen. Darauf achten, dass der Luftspalt zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor die Kerze eingesetzt wird. Zum Ein- und Ausbau der Zündkerzen einen Zündkerzenschlüssel und zur Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre verwenden.

Typ: NGK BMR4A

Elektrodenabstand: 0,6-0,7 mm (0.024-0.028")

Ausbau der Zündkerzen

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Haube öffnen.
3. Den Draht von der Zündkerze abziehen (Abb. 31). Dann den Bereich um die Kerze herum reinigen, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor gelangen und möglicherweise Schaden verursachen kann.

4. Zündkerze und Metallscheibe entfernen.

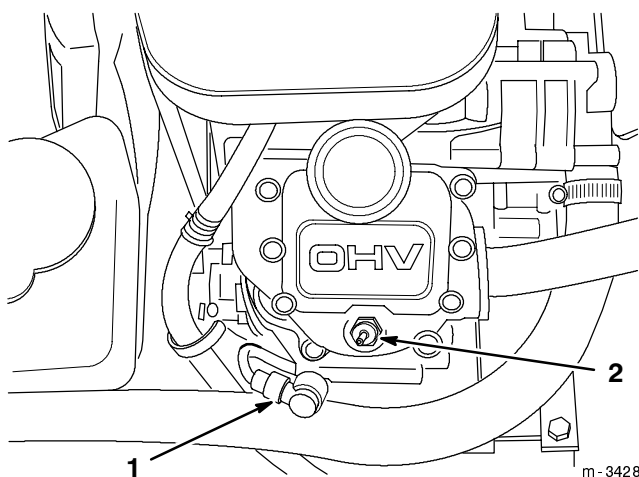
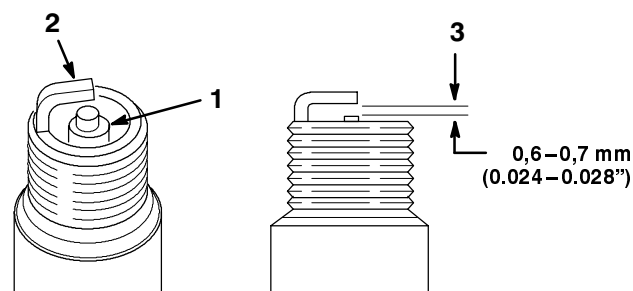


Abbildung 31

1. Zündkabel

2. Zündkerze

- Den Luftspalt zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode kontrollieren (Abb. 32). Die Seitenelektrode (Abb. 32) biegen, wenn der Abstand nicht korrekt ist.



m-3215

Abbildung 32

1. Isolator der mittleren Elektrode

2. Seitenelektrode

3. Luftspalt (nicht maßstabgerecht)

Überprüfung der Zündkerzen

- Auf die Mitte der Zündkerze sehen (Abb. 32). Wenn am Elektrodenisolator eine leicht braune oder graue Verfärbung sichtbar ist, läuft der Motor gut. Eine schwarze Beschichtung auf dem Isolator weist gewöhnlich auf einen verschmutzten Luftfilter hin.

Wichtig: Die Zündkerzen niemals reinigen. Die Zündkerzen müssen immer ausgetauscht werden, wenn sie folgendes aufweisen: eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen öligen Film, Sprünge.

Einbau der Zündkerze(n)

- Zündkerze und Metallscheibe einsetzen. Darauf achten, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
- Die Zündkerze(n) mit 20–27 Nm (15–20 ft-lbs) festziehen.
- Das/die Kabel auf die Zündkerze(n) stecken (Abb. 31).
- Die Haube schließen.

Fett und Schmieröl

Wartungsintervall/Spezifikation

Das Gerät nach jeweils 50 Betriebsstunden bzw. jährlich einfetten, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt. Bei extrem viel Staub oder Sand öfters fetten.

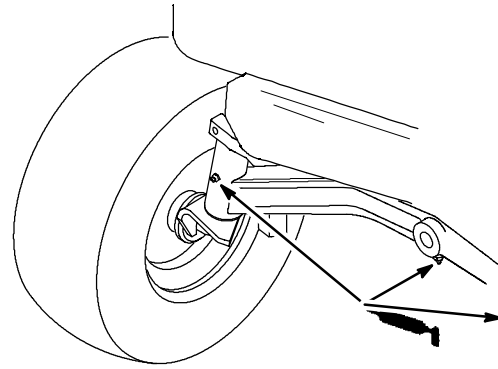
Fettsorte: Allzweckfett.

Wie gefettet wird

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Schmiernippel mit einem Lappen säubern. Eventuelle Farbe von der Vorderseite der Nippel abkratzen.
3. Eine Fettpresse am Nippel ansetzen. Solange Fett in die Nippel pumpen, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
4. Überschüssiges Fett abwischen.

Wo Fett zugegeben werden muss

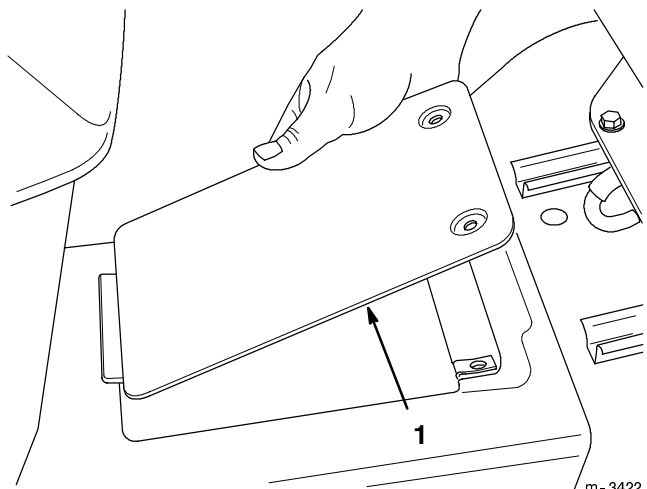
1. Den linken und rechten Achszapfen schmieren, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten (Abb. 33).
2. Den vorderen Achsschenkel schmieren (Abb. 33).



m-3240

Abbildung 33

3. Die Antriebswellen-Wartungsabdeckung am Traktortunnel neben dem Sitz öffnen, indem die beiden Befestigungsschrauben losgeschraubt werden und dann die Abdeckung angehoben wird (Abb. 34).



m-3422

Abbildung 34

1. Antriebswellen-Wartungsabdeckung

! GEFAHR

POTENTIELLE GEFAHR

- Die rotierende Welle oder das Kühlergebläse können Verletzungen verursachen.

WAS KANN PASSIEREN

- Finger, Hände, Füße, Haare usw. können in die Welle oder das Gebläse geraten.
- Lose Kleidung kann sich in der Welle verfangen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Den Traktor nicht ohne angebrachte Antriebswellenabdeckung laufen lassen.
- Hände und Arme von der rotierenden Welle und dem Gebläse fern halten.

4. Die drei Schmiernippel schmieren (Abb. 35).

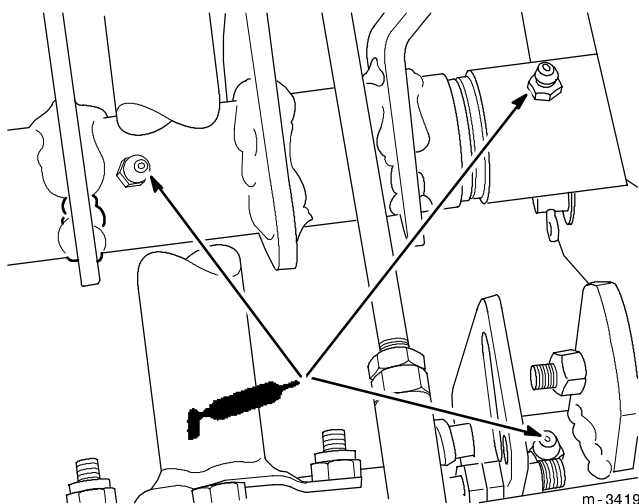


Abbildung 35

5. Die Abdeckung wieder anbringen und befestigen.
6. Den Nippel am Bremspedal schmieren (Abb. 36).

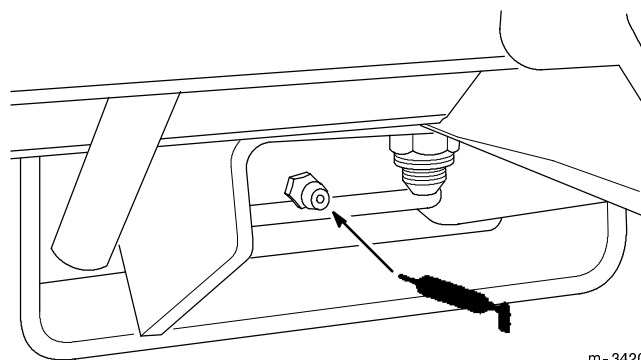


Abbildung 36

Reifendruck

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Reifendruck in den Vorder- und Hinterreifen wie angegeben halten. Den Druck am Ventilschaft alle 25 Betriebsstunden bzw. monatlich kontrollieren, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt (Abb. 37). Die Reifen kontrollieren, wenn sie kalt sind, um eine möglichst genaue Druckanzeige zu erhalten.

Druck: 138 kPa (20 psi) vorne und hinten.

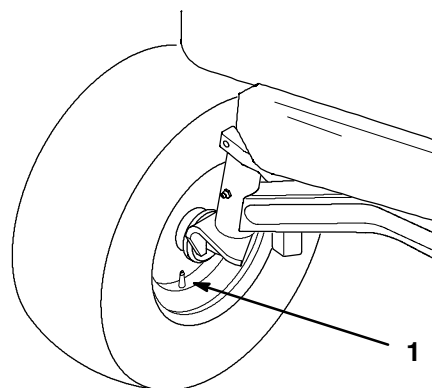


Abbildung 37

1. Ventilschaft

Bremse

Immer die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät gestoppt wird oder unbeaufsichtigt bleibt. Die Bremse vor jedem Einsatz kontrollieren. Wenn die Feststellbremse nicht sicher greift, ist eine Einstellung erforderlich.

Kontrolle der Bremse

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk auskuppeln, den Bereichshebel auf "N" stellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Hinterräder müssen blockieren und rutschen, wenn versucht wird, den Traktor vorwärts zu schieben. Wenn sich die Räder drehen, anstatt zu blockieren, ist eine Einstellung erforderlich. Siehe "Einstellung der Bremse".

Einstellung der Bremse

Die Einstellmutter für die Bremse befindet sich hinten am Traktor (Abb. 39). Wenn die Feststellbremse nicht sicher greift, ist eine Einstellung erforderlich.

1. Die Bremse kontrollieren, bevor sie eingestellt wird. Siehe "Kontrolle der Bremse".
2. Das Schaltgetriebe auf Neutral stellen.
3. Das Bremspedal herunterdrücken. Es sollte ein Spiel von 51 mm (2") vorhanden sein (Abb. 38), bevor die Bremse zu greifen beginnt.

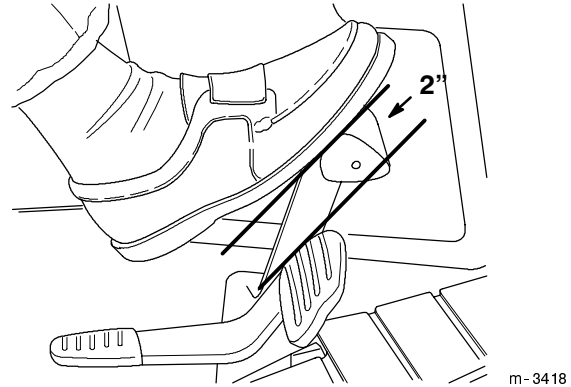


Abbildung 38

4. Die Bremseneinstellmutter (Abb. 39) drehen, bis ein Spiel von 51 mm (2") vorhanden ist.

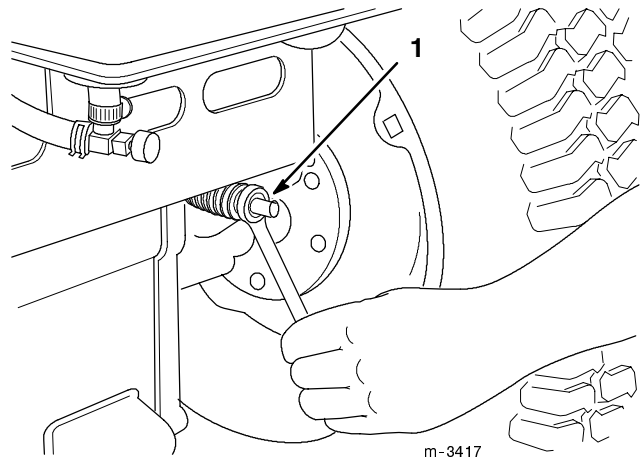


Abbildung 39

1. Bremseneinstellmutter

Wichtig: Die Einstellmutter nicht zu fest anziehen.

Wichtig: Wenn die Feststellbremse gelöst ist, müssen sich die Hinterräder frei drehen können, wenn der Traktor geschoben wird. Wenn keine Bremswirkung und freie Radrotation erreicht werden können, wenden Sie sich bitte sofort an Ihren Händler.

Kraftstofftank

Entleeren des Kraftstofftanks

GEFÄHR

POTENTIELLE GEFÄHR

- Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.

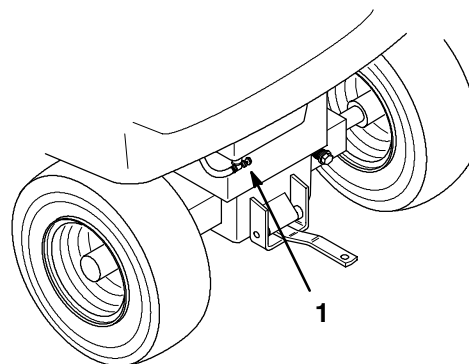
WAS KANN PASSIEREN

- Feuer oder Explosion kann Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

WIE DIE GEFÄHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Das Benzin aus dem Tank ablaufen lassen, wenn der Motor kalt ist. Diese Arbeit im Freien auf einem offenen Platz durchführen. Verschüttetes Benzin aufwischen.
- Niemals Benzin in der Nähe einer offenen Flamme ablassen oder an Stellen, wo sich Benzindämpfe durch einen Funken entzünden könnten.
- Niemals in der Nähe des Traktors Zigaretten, Zigarren oder Pfeife rauchen.

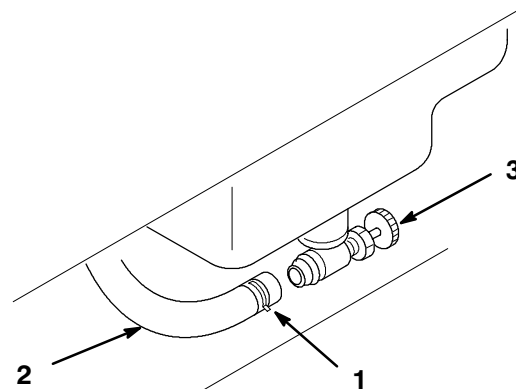
1. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, damit der Kraftstoff vollständig aus dem Tank ablaufen kann. Dann das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank schließen (Abb. 40 und 41).



m-3263

Abbildung 40

1. Kraftstoffhahn



m-2487

Abbildung 41

1. Schlauchklemme
2. Kraftstoffleitung
3. Kraftstoffhahn

3. Die Schlauchklemme lösen und an der Kraftstoffleitung nach oben vom Kraftstoffhahn weg schieben (Abb. 41).
4. Die Kraftstoffleitung vom Kraftstoffhahn herunterziehen (Abb. 41). Dabei läuft etwas Kraftstoff aus dem Schlauch heraus. Einen Schlauch mit 8 mm (5/16") Innendurchmesser am Kraftstoffhahn anbringen, um das Ablassen des Kraftstoffs in einen Behälter zu erleichtern. Den Kraftstoffhahn öffnen und das Benzin in einen Benzinkanister oder eine Auffangschale laufen lassen.

Wichtig: Den Kraftstoffhahn nicht drehen oder losschrauben.

5. Die Kraftstoffleitung am Kraftstoffhahn anbringen. Die Schlauchklemme neben den Kraftstoffhahn schieben, um die Kraftstoffleitung zu sichern (Abb. 41). Der Kraftstoffhahn sollte normalerweise offen gelassen werden, außer für Wartungsarbeiten an der Kraftstoffanlage oder beim Transport des Traktors auf einem Anhänger.

Kraftstofffilter

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Kraftstofffilter nach jeweils 100 Betriebsstunden austauschen.

Austausch des Kraftstofffilters

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Das Kraftstoffventil am Kraftstofftank schließen (Abb. 40 und 41). Die Haube öffnen und die Seitenbleche abnehmen.
3. Die Filter-Befestigungsschraube und den Filter entfernen (Abb. 42).
4. Die Enden der Schlauchklemmen zusammendrücken und die Klemmen vom Filter weg schieben (Abb. 42). Die Kraftstoffleitungen vom Filter abnehmen.

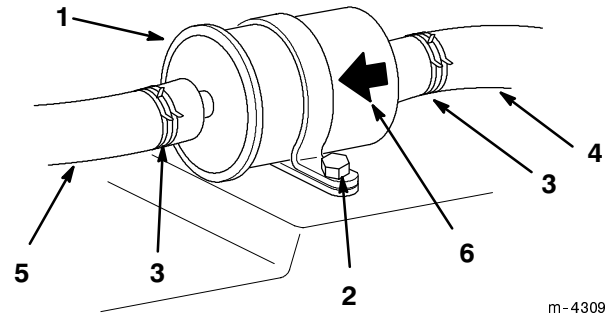


Abbildung 42

- | | |
|-------------------------------|---|
| 1. Filter | 5. Kraftstoffleitung an Motor/
Kraftstoffpumpe |
| 2. Halteschraube | 6. Pfeil für
Strömungsrichtung |
| 3. Schlauchklemme | |
| 4. Kraftstoffleitung vom Tank | |

5. Die Kraftstoffleitungen auf den neuen Filter schieben und die Schlauchklemmen an den Filter heranschieben (Abb. 42). Darauf achten, dass der Strömungsrichtungspfeil zum Motor/zur Kraftstoffpumpe zeigt. Den Filter mit der vorher entfernten Befestigungsschraube am Chassis befestigen (Abb. 42).
6. Den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank öffnen (Abb. 40 und 41).
7. Die Seitenbleche wieder anbringen und die Haube schließen.

Vorspur am Vorderrad

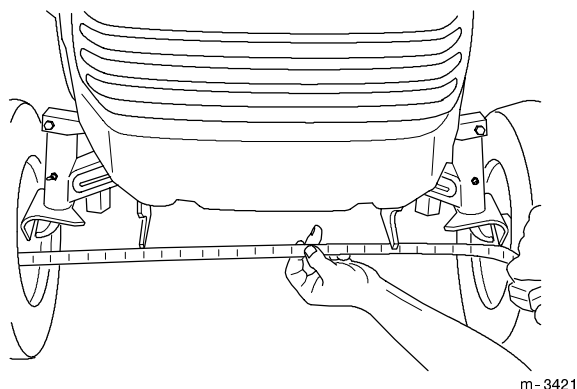
Wartungsintervall/Spezifikation

Die Beibehaltung der richtigen Vorspur am Vorderrad ist wichtig für die Sicherheit, die Funktion der Smart Turn-Steuerung und die einfache Bedienung. Wenn es zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß, Reibung auf dem Rasen oder schwergängiger Lenkung kommt, kann eine Einstellung erforderlich sein. Die Vorspur alle 100 Betriebsstunden bzw. einmal pro Jahr kontrollieren, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt (Abb. 43).

Folgende Spezifikationen sind beizubehalten:
3,5-6,5 mm (1/8-1/4") Vorspur an den Vorderrädern.

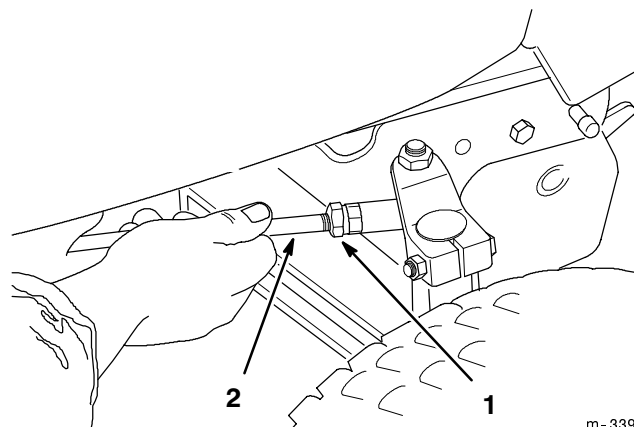
Messen der Vorspur

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Räder gerade nach vorne ausrichten.
3. Die Reifen vorne nach außen drücken, um das normale Spiel im Gestänge zu beseitigen.
4. Den Abstand zwischen den beiden Vorderreifen in Achszapfenhöhe messen (vorne und hinten an den Rädern) (Abb. 43).
5. Der vordere Messwert sollte 3 bis 6 mm ($1/8$ - $1/4$ ") kleiner sein als der hintere Messwert. Wenn eine Einstellung erforderlich ist, die Anweisungen unter "Einstellung der Vorspur" befolgen, Seite 43.



m-3421

Abbildung 43



m-3397

Abbildung 44

1. Gegenmutter 2. Lenkstange

Einstellung der Vorspur

1. Die Gegenmutter an den Enden der Lenkstangen lösen (Abb. 44).
2. Beide Lenkstangen gleich weit drehen, um die Vorspur auf 3 bis 6 mm ($1/8$ "- $1/4$ ") einzustellen.
3. Jedes Spurstangenende mit einem Schraubenschlüssel halten und die Gegenmutter mit einem zweiten Schraubenschlüssel anziehen.

Wichtig: **Darauf achten, dass die flache Oberfläche an der Oberseite der vorderen Spurstangenenden parallel zur Unterseite des Lenkschenkels liegt (Abb. 45).**

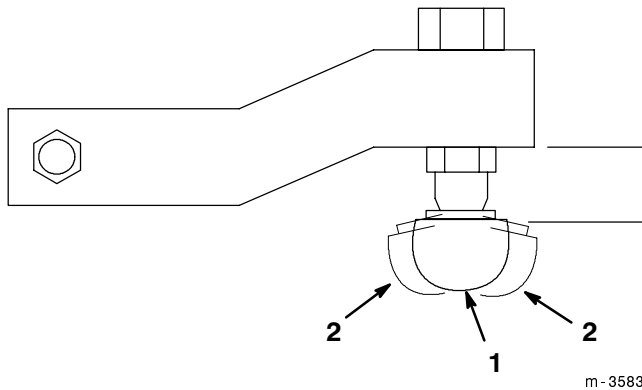


Abbildung 45

Sicht von der Traktorvorderseite auf das Ende der Spurstange

1. So 2. Nicht so

4. Die Vorspur erneut kontrollieren. Siehe “Messen der Vorspur”, Seite 43.

Flüssigkeit an Hinterachse und Kardanwelle

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Flüssigkeitsstand alle 25 Stunden kontrollieren. Den Flüssigkeitsstand immer im richtigen Betriebsbereich am Peilstab halten, wenn die Hinterachse kalt ist.

Flüssigkeitssorte: Öl SAE 10W-30 (API Service SG, SH oder höher)

Kontrolle des Flüssigkeitsstands

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen.
2. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf “STOP” drehen, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
3. Den Sitz nach oben kippen.

4. Den Bereich um den Transmissions-Peilstab herum reinigen (Abb. 46), damit kein Schmutz in die Einfüllöffnung fallen und die Hinterachse und Kardanwelle beschädigen kann.

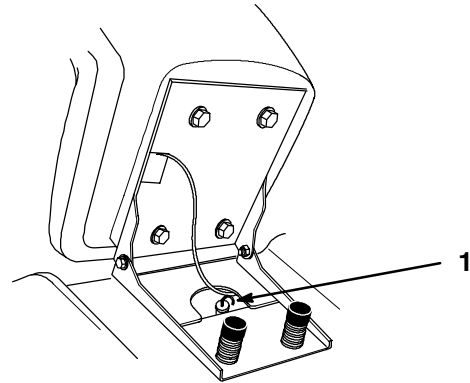
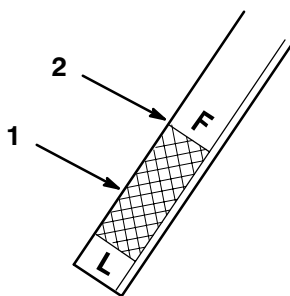


Abbildung 46

1. Transmissions-Peilstab und Einfüllrohr

5. Den Transmissions-Peilstab herausziehen und das Metallende sauber wischen (Abb. 46).
6. Den Peilstab ganz in das Einfüllrohr schieben (Abb. 5). Den Peilstab herausziehen und das Metallende kontrollieren. Wenn die Hinterachse kalt ist, sollte das Öl im Betriebsbereich unter der FULL-Linie am Peilstab liegen (Abb. 47).
7. Bei zu niedrigem Ölstand langsam gerade soviel SAE 10W-30 Öl in das Einfüllrohr gießen, dass der Ölstand die FULL-Linie erreicht.

Wichtig: Nicht über die FULL-Linie hinaus auffüllen, weil das Öl sonst überlaufen kann.



m-2467

Abbildung 47

1. Betriebsbereich

2. FULL-Linie

Ölwechsel an Hinterachse und Kardanwelle

Die Flüssigkeit an Hinterachse und Kardanwelle nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach alle 200 Betriebsstunden wechseln.

Flüssigkeitssorte: Öl SAE 10W-30 (API Service SG, SH oder höher)

Fassungsvermögen an Hinterachse und Kardanwelle:

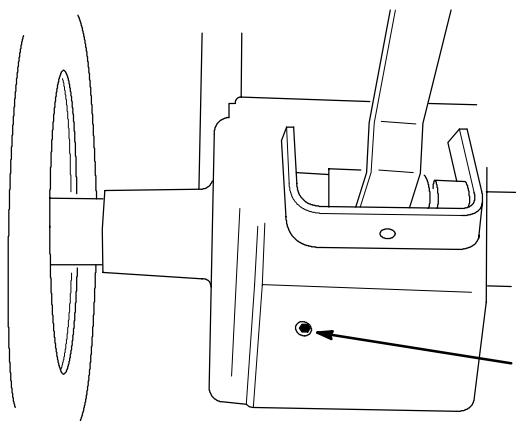
Gesamtsystemvolumen: 6,5 l (7 qts).

Ungefähres Nachfüllvolumen: 4,2 l (4.5 qts.).

1. Das Hinterachsenöl durch Fahren des Traktors erwärmen.
2. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, damit das Öl vollständig ablaufen kann. Dann das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
3. Eine Schale unter die Ablassöffnung der Hinterachse stellen. Den Ablass öffnen, indem die Schraube herausgeschraubt wird (Abb. 48).

4. Wenn das Öl vollständig abgelaufen ist, die Schraube sauber wischen. Dichtmittel (pipe sealant) auf die Schraube geben und die Schraube wieder einsetzen.

Hinweis: Das Altöl ordnungsgemäß entsorgen.



m-3322

Abbildung 48

1. Ablassschraube an der Hinterachse

5. Den Filter an der Hinterachse wechseln. Siehe "Wechsel des Filters an Hinterachse und Kardanwelle", Seite 46.
6. Langsam die angegebene Nachfüllmenge Öl in das Einfüllrohr gießen (Abb. 46).
7. Den Motor starten, 30 Sekunden lang bei schneller Leerlaufdrehzahl laufen lassen und das Lenkrad mehrmals von Anschlag zu Anschlag drehen, um den Filter und die Hydraulikleitungen zu füllen. Dann den Motor abstellen.
8. Jetzt den Flüssigkeitsstand kontrollieren. Siehe "Kontrolle des Flüssigkeitsstands an Hinterachse und Kardanwelle", Seite 44. Langsam zusätzliches Öl nachgießen, um den Ölstand bis zur FULL-Marke am Peilstab zu bringen.

Wechsel des Filters an Hinterachse und Kardanwelle

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Filter nach den ersten 50 Stunden und danach alle 200 Stunden wechseln.

1. Das Öl aus Hinterachse und Kardanwelle ablassen. Siehe "Wechsel/Ablassen der Flüssigkeit an Hinterachse und Kardanwelle", Seite 45.
2. Den Hinterachsenfilter entfernen und die Dichtungsfläche des Filteradapters (Abb. 49) abwischen.
3. Eine dünne Schicht neues Öl auf die Gummidichtung am Austauschfilter geben (Abb. 49).

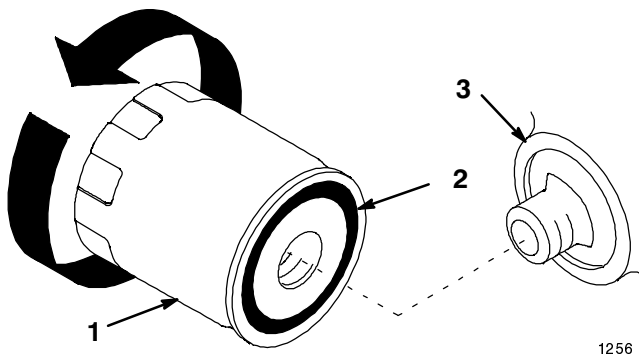


Abbildung 49

- | | |
|-----------------------|------------|
| 1. Hinterachsenfilter | 3. Adapter |
| 2. Dichtung | |

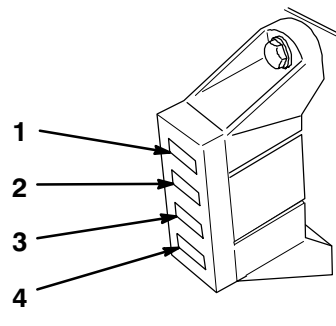
Reinigung des Lenkhilfefilters

Der Lenkhilfefilter sollte nach den ersten 50 Stunden und danach alle 200 Stunden gereinigt werden. Diese Arbeit sollte vom Händler durchgeführt werden.

Sicherung

Wartungsintervall/Spezifikation

Die E-Anlage wird durch Sicherungen geschützt, die nicht gewartet zu werden brauchen. Wenn jedoch eine Sicherung durchschlägt, sollten die jeweilige Komponente und der Stromkreis auf einen möglichen Defekt oder Kurzschluss untersucht werden. Zum Austausch die Sicherung aus dem Sicherungskasten herausziehen (Abb. 50).



m-3316

Abbildung 50

- | | |
|---|--|
| 1. F1; Hauptstromkreis-30 A | 4. F4; Scheinwerfer und Schlussleuchten-10 A |
| 2. F2; Regler-25 A | |
| 3. F3; Armaturenbrett, Sicherheitsverriegelung und Fahrtregler-10 A | |

4. Den Austauschfilter am Filteradapter anbringen. Den Filter im Uhrzeigersinn drehen, bis die Gummidichtung den Filteradapter berührt. Dann den Filter um eine weitere 3/4 Umdrehung festziehen (Abb. 49).
5. Hinterachse und Kardanwelle mit neuem Öl der richtigen Sorte auffüllen. Siehe "Wechsel/Ablassen der Flüssigkeit an Hinterachse und Kardanwelle", Seite 45.

Scheinwerfer

Spezifikation: Kfz-Glühlampe Nr. 1156

Ausbau der Glühlampe

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.

2. Die Haube öffnen. Die Drahtstecker von beiden Birnenfassungsklemmen abziehen.
3. Die Birnenfassung um 1/4 Umdrehung im Gegenuhrzeigersinn drehen und aus dem Reflektor nehmen (Abb. 51).
4. Die Birne hereindrücken, im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (ca. 1/4 Umdrehung) und aus der Birnenfassung herausnehmen (Abb. 52).

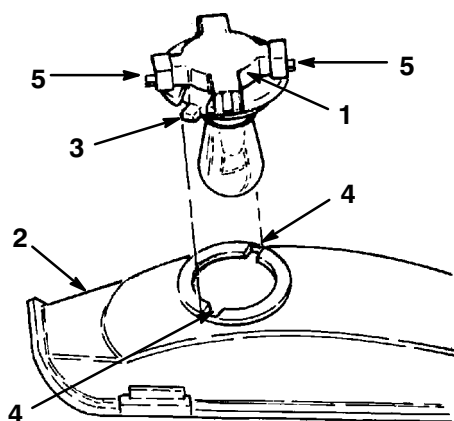


Abbildung 51

- | | |
|------------------|------------|
| 1. Birnenfassung | 4. Schlitz |
| 2. Reflektor | 5. Klemmen |
| 3. Zungen | |

Installation der Glühbirne

1. Die Glühbirne hat Metallstifte an der Seite ihrer Basis. Die Stifte auf die Schlitz in der Birnenfassung ausrichten und die Basis in die Fassung einsetzen (Abb. 52). Die Birne hereindrücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

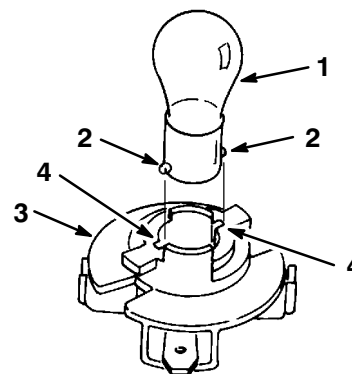


Abbildung 52

- | | |
|-----------------|------------------|
| 1. Glühbirne | 3. Birnenfassung |
| 2. Metallstifte | 4. Schlitz |

2. Die Birnenfassung hat zwei Zungen (Abb. 51). Die Zungen auf die Schlitz im Reflektor ausrichten, die Birnenfassung in den Reflektor einsetzen und im Uhrzeigersinn 1/4 Umdrehung bis zum Anschlag drehen.
3. Die Drahtstecker auf die Klemmen an der Birnenfassung schieben.

Schlussleuchten

Glühbirne: GE 194

Ausbau der Glühbirne

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die zwei Schrauben entfernen.
3. Die Linse weit genug herausziehen, damit die Birnenfassung herausgenommen werden kann.
4. Die Birne aus der Fassung ziehen.

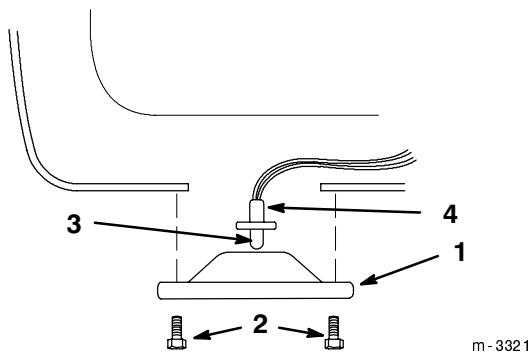


Abbildung 53

- | | |
|--------------|--------------|
| 1. Linse | 3. Glühbirne |
| 2. Schrauben | 4. Fassung |

Installation der Glühbirne

Den Vorgang zum Ausbau der Glühbirne in umgekehrter Reihenfolge durchgehen.

Batterie

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Füllsäurestand in der Batterie alle 25 Stunden kontrollieren. Die Batterie immer sauber und voll geladen halten. Das Batteriegehäuse mit einem Papierhandtuch reinigen. Wenn die Batterieklemmen korrodiert sind, müssen sie mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natriumbikarbonat-Backpulver gereinigt werden. Eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen auftragen, um Korrosion zu verhindern.

Batteriestärke: 12 V, 380 A Kaltstartleistung.

Kontrolle des Füllsäurestands

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.

2. Den Kühlergrill des Traktors ausbauen, indem die Haube angehoben und die beiden Schrauben und Unterlegscheiben gelöst werden, mit denen er befestigt ist (Abb. 54). Die Haube schließen und den Kühlergrill nach vorne herausziehen.

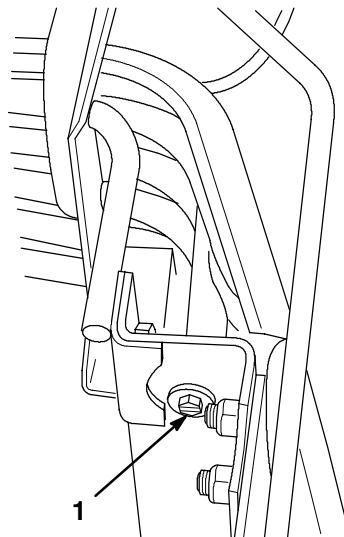


Abbildung 54

1. Kühlergrillschraube (1 von 2)

3. Den Batterieschild entfernen.
4. Die Zellenabdeckungen öffnen, um in die Zellen zu sehen. Die Füllsäure muss bis zum unteren Teil der Röhre reichen (Abb. 55). Der Füllsäurestand darf nicht unter die Platten fallen.
5. Wenn der Füllsäurestand zu niedrig ist, muss die erforderliche Menge destilliertes Wasser zugegeben werden. Siehe "Nachfüllen von Wasser in die Batterie".
6. Wenn der Flüssigkeitsstand korrekt ist, die Zellenabdeckungen auf die Batterie drücken und den Batterieschild wieder anbringen.

Wichtig: Den Batterieschild an seinem Platz lassen, damit die Batterie vor Hitze geschützt wird.

7. Den Kühlergrill wieder am Traktor anbringen und mit den zwei vorher entfernten Schrauben und Unterlegscheiben befestigen (Abb. 54).

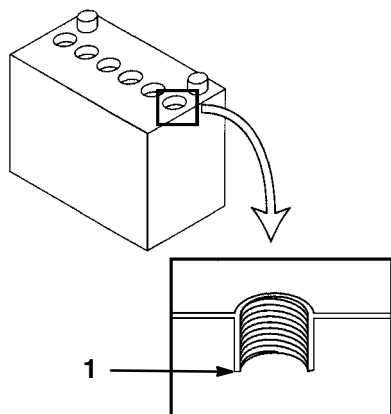


Abbildung 55

1. Unterer Teil der Batteriezellenröhre

Nachfüllen von Wasser in die Batterie

Wichtig: Nur destilliertes Wasser verwenden.

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor dem Einsatz des Gerätes. So kann sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung vermischen.

1. Die Oberseite der Batterie mit einem Papiertuch reinigen.
2. Die Deckel abnehmen (Abb. 55).
3. Langsam destilliertes Wasser in jede Batteriezelle gießen, bis die Flüssigkeit bis zum unteren Teil der Röhre reicht (Abb. 55).

Wichtig: Die Batterie nicht überfüllen, weil die Füllsäure (Schwefelsäure) starke Korrosion und Schäden am Chassis verursachen kann.

4. Die Zellenabdeckungen auf die Batterie drücken.
5. Den Batterieschild wieder anbringen.

Wichtig: Den Batterieschild an seinem Platz lassen, damit die Batterie vor Hitze geschützt wird.

6. Den Kühlergrill wieder anbringen.

Ausbau der Batterie

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Das vordere Gitter entfernen, indem es nach außen herausgezogen wird.
3. Den Batterieschild entfernen (Abb. 56).

Wichtig: Immer das negative (schwarze) Kabel zuerst lösen.

4. Das negative (schwarze) Massekabel von der Batterieklemme lösen (Abb. 56).
5. Das positive (rote) Kabel von der Batterieklemme lösen (Abb. 56).
6. Die Batterie hochheben und nach vorne aus dem Traktor herausziehen.

Wichtig: Die Batterie immer senkrecht halten, damit keine Füllsäure verschüttet wird.

! WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

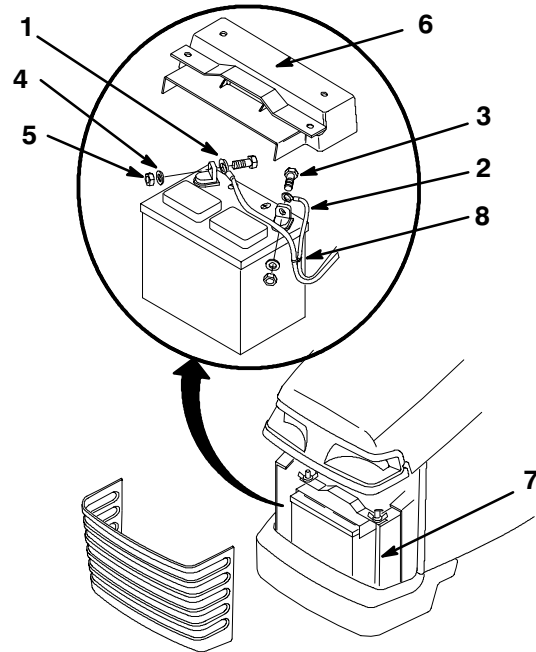
- Entweder die Batterieklemmen oder Metallwerkzeuge könnten an Metallkomponenten des Traktors kurzschließen.
- Bei falscher Führung könnten die Batteriekabel beschädigt werden.

WAS KANN PASSIEREN

- Funken können dazu führen, dass die Batteriegase explodieren.
- Beschädigte Kabel könnten an Metallkomponenten des Traktors kurzschließen und Funken verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

- Wenn die Batterie ein- oder ausgebaut wird, dürfen die Batterieklemmen keine Metallteile des Traktors berühren (unterhalb der Scheinwerfer).
- Immer das negative (schwarze) Batteriekabel vor dem positiven (roten) Kabel lösen.
- Immer das positive (rote) Batteriekabel vor dem negativen (schwarzen) Kabel wieder anschließen.
- Darauf achten, dass keine Metallwerkzeuge zwischen den Batterieklemmen und Metallteilen des Traktors Kurzschluss verursachen.
- Zum Schutz und zur Sicherung der Batterie müssen Batterieschild und Haltestangen immer an ihrem Platz sein.
- Batteriekabel immer wie gezeigt führen.



m-4278r

Abbildung 56

- | | |
|------------------------------|-------------------------|
| 1. Negatives Kabel (schwarz) | 5. Sicherungsmutter (2) |
| 2. Positives Kabel (rot) | 6. Batterieschild |
| 3. Schraube | 7. Haltestange |
| 4. Unterlegscheibe (2) | 8. Drahtschleife |

Installation der Batterie

1. Die Batterie auf das Chassis legen (Abb. 56).

Wichtig: Immer das positive (rote) Kabel zuerst anschließen.

2. Mit Schraube, Unterlegscheibe und Sicherungsmutter das positive (rote) Kabel an der positiven (+) Batterieklemme anschließen (Abb. 56).
3. Mit Schraube, Unterlegscheibe und Sicherungsmutter das negative (schwarze) Kabel an der negativen (-) Batterieklemme anschließen (Abb. 56).
4. Den Batterieschild wieder anbringen und mit Haltestangen und Flügelmutter am Chassis befestigen (Abb. 56).

Wichtig: Den Batterieschild an seinem Platz lassen, damit die Batterie vor Hitze geschützt wird.

5. Den Kühlergrill wieder am Traktor anbringen und mit den zwei vorher entfernten Schrauben und Unterlegscheiben befestigen (Abb. 54).

Laden der Batterie

Wichtig: Die Batterie immer voll geladen halten (Dichte 1,260). Das ist besonders wichtig, um Batterieschaden bei Temperaturen unter 0°C (32°F) zu vermeiden.

1. Die Batterie aus dem Chassis nehmen, siehe "Ausbau der Batterie", Seite 49.
2. Den Füllsäurestand kontrollieren. Siehe "Kontrolle des Füllsäurestands", Seite 48, Schritte 1-7.
3. Die Zellenabdeckungen von der Batterie abnehmen und ein 3 bis 4 A-Batterieladegerät an die Batterieklemmen anschließen. Die Batterie 4 Stunden lang bei 4 Ampere oder weniger laden (12 Volt). Die Batterie nicht überladen. Die Zellenabdeckungen anbringen, wenn die Batterie voll geladen ist.

WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt.

WAS KANN PASSIEREN

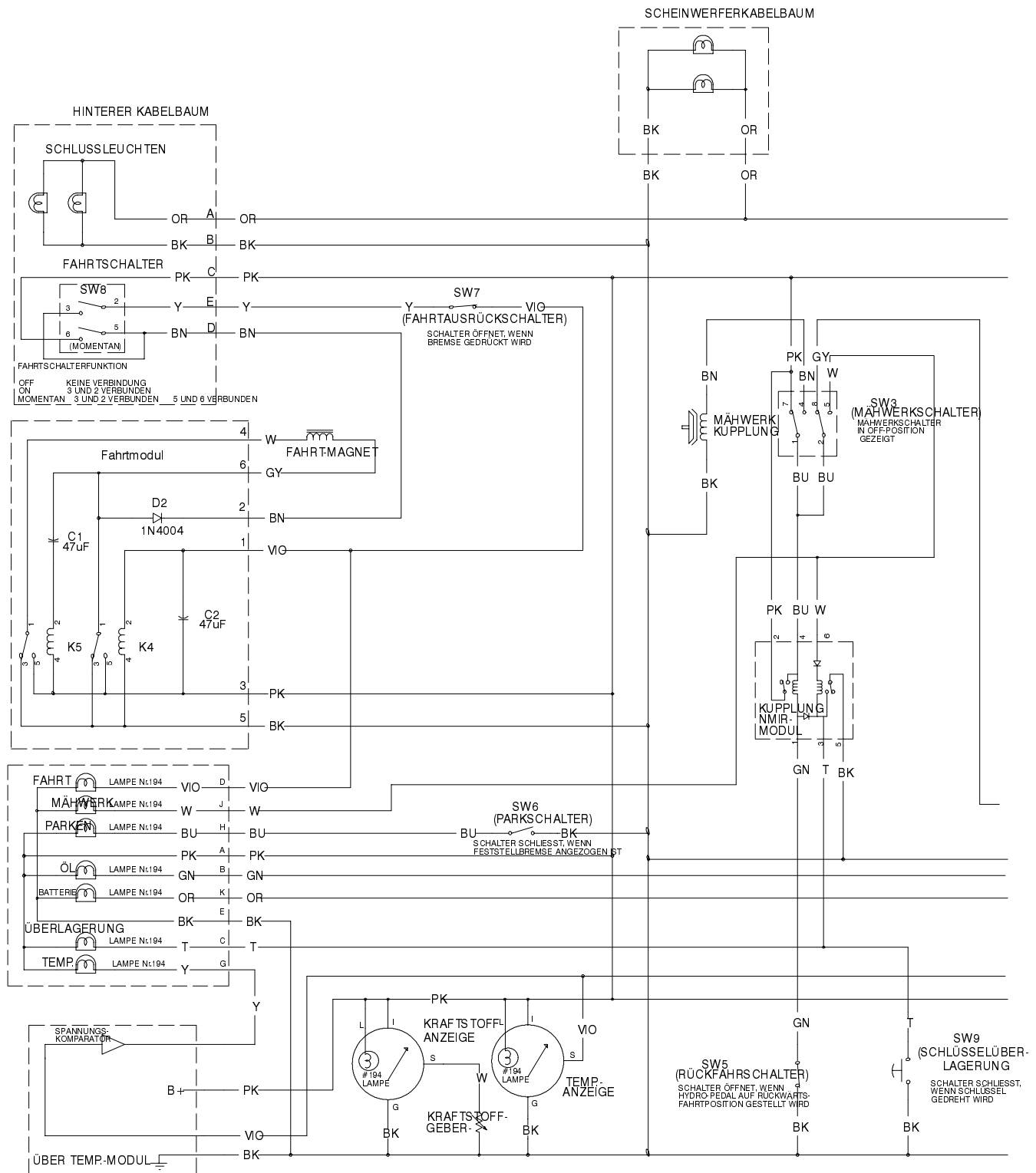
- Batteriegase können explodieren.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WERDEN KANN

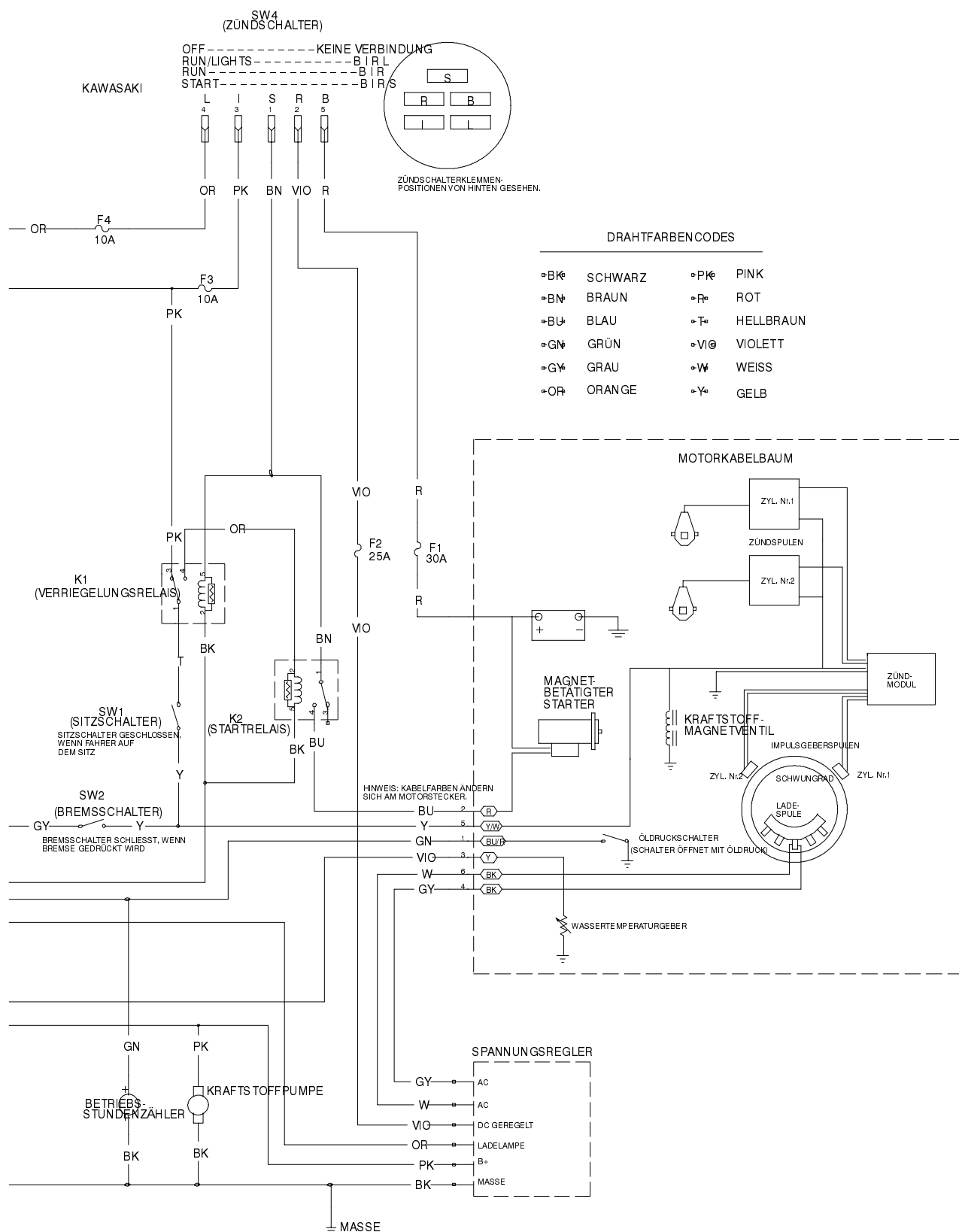
- Zigaretten, Funken und offenes Licht von der Batterie fernhalten.

4. Die Batterie im Chassis installieren. Siehe "Installation der Batterie", Seite 50.

Schaltplan



Schaltplan



Reinigung und Lagerung

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel auf “STOP” drehen, um den Motor zu stoppen. Zündschlüssel und “Key Choice”-Schlüssel abziehen.
2. Grasreste und Schmutz von den Außenteilen des gesamten Geräts entfernen, insbesondere vom Motor. Schmutz und Mähgutablagerungen von der Außenseite der Zylinderkopfrippen und dem Lüftergehäuse beseitigen. Siehe “Untersuchung auf Fremdkörper”, Seite 15.

Wichtig: Das Gerät kann mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser gewaschen werden. **KEIN WASSER UNTER HOHEM DRUCK VERWENDEN. Durch hohen Wasserdruck kann die E-Anlage beschädigt und das Fett an den Reibungsstellen weggespült werden. Übermäßig viel Wasser vermeiden, insbesondere in der Nähe von Bedienungspult, Lampen, Motor und Batterie.**

3. Bremse kontrollieren. Siehe “Bremse”, Seite 39.
4. Luftfilter warten. Siehe “Luftfilter”, Seite 31.
5. Chassis einfetten. Siehe “Fett und Schmieröl”, Seite 38.
6. Kurbelgehäuseöl wechseln. Siehe “Motoröl”, Seite 33.
7. Reifendruck kontrollieren. Siehe “Reifendruck”, Seite 39.

8. Für Lagerungszeiten über 30 Tage die Zugmaschine wie folgt vorbereiten:

- A. Einen Stabilisator auf Mineralölbasis zum Benzin im Tank geben. Dabei die Mischanweisungen des Herstellers des Stabilisators beachten (30 ml/4,4 l, 1 oz./ga). **Keinen Stabilisator auf Alkohobasis (Ethanol oder Methanol) verwenden.**

Hinweis: Kraftstoffstabilisator ist am wirkungsvollsten, wenn er mit frischem Kraftstoff gemischt und immer verwendet wird.

- B. Den Motor laufen lassen, um den stabilisierten Kraftstoff im Kraftstoffsystem zu verteilen (5 Minuten).
- C. Den Motor abstellen, abkühlen lassen, und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen lassen. Siehe “Entleeren des Kraftstofftanks”, Seite 41.
- D. Den Motor wieder starten und laufen lassen, bis er ausgeht.
- E. Den Motor drosseln.
- F. Den Motor starten und laufen lassen, bis er nicht wieder anspringt.
- G. Den Kraftstoff vorschriftsmäßig entsorgen.

Wichtig: Stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage aufbewahren.

9. Zündkerze(n) herausnehmen und kontrollieren. Siehe “Zündkerzen”, Seite 36. Bei herausgenommenen Zündkerzen zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung gießen. Dann den Motor mit dem Anlasser durchdrehen und das Öl im Zylinder verteilen. Die Zündkerzen anbringen und mit dem empfohlenen Drehmoment anziehen, siehe “Zündkerzen”, Seite 36. Nicht die Kabel an den Zündkerzen anbringen.

10. Die Batterie vom Chassis nehmen, den Füllsäurestand kontrollieren und die Batterie vollständig aufladen. Siehe "Batterie", Seite 48. Während der Lagerung nicht die Batteriekabel an den Batterieklemmen anschließen.

Wichtig: Die Batterie muss ganz geladen sein, damit sie bei Temperaturen unter 0°C (32°F) nicht einfrieren und beschädigt werden kann. Eine voll geladene Batterie behält ihre Ladung bei Temperaturen unter 4°C (40°F) ca. 50 Tage. Wenn die Temperatur über 4°C (40°F) liegt, alle 30 Tage den Flüssigkeitsstand in der Batterie kontrollieren und die Batterie nachladen.

11. Alle Schrauben und Muttern kontrollieren und festziehen. Alle beschädigten oder defekten Teile reparieren oder austauschen.
12. Alle zerkratzten oder blanken Metallflächen nachstreichen. Farbe erhalten Sie bei Ihrem Händler.
13. Die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage bzw. Lagerungsort aufbewahren. Zündschlüssel und "Key Choice"-Schlüssel abziehen und an einem sicheren Ort für Kinder unzugänglich aufbewahren. Die Maschine abdecken, um sie zu schützen und sauberzuhalten.

Fehlerbehebung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Anlasser funktioniert nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. PTO-Schalter auf ON. 2. Bremse nicht getreten bzw. Feststellbremse nicht angezogen. 3. Fahrer nicht auf dem Sitz. 4. Elektrische Anschlüsse korrodiert oder lose. 5. Sicherung durchgebrannt oder lose. 6. Relais oder Schalter defekt. 7. Batterie entladen. 8. Sicherheitsverriegelungssystem defekt. 9. Defekter Anlasser oder Anlassermagnetspule. 10. Innere Motorkomponenten festgefressen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. PTO-Schalter auf OFF stellen. 2. Feststellbremse anziehen. 3. Auf den Sitz setzen. 4. Elektrische Anschlüsse auf guten Kontakt untersuchen. 5. Sicherung fest einsetzen bzw. austauschen. 6. Händler aufsuchen. 7. Batterie laden oder austauschen. 8. Händler aufsuchen. 9. Händler aufsuchen. 10. Händler aufsuchen.
Anlasser läuft, aber Motor springt nicht an.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falscher Startvorgang. 2. Kraftstofftank leer. 3. Kraftstoffhahn geschlossen. 4. Schmutz, Wasser oder alter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 5. Verstopfte Kraftstoffleitung. 6. Loses Zündkabel. 7. Neutralisierrelais nicht erregt. 8. Defekte Zündkerze. 9. Zündmodul defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Siehe "Starten und Stoppen des Motors", Seite 19. 2. Mit frischem Kraftstoff auffüllen. 3. Kraftstoffhahn öffnen. 4. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 5. Reinigen oder austauschen. 6. Zündkabel richtig anschließen. 7. Händler aufsuchen. 8. Zündkerze austauschen. 9. Händler aufsuchen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Motor springt an, aber läuft nicht weiter.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verstellter oder defekter Choke oder Gaszug. 2. Kraftstofftankentlüftung verstopft. 3. Schmutz oder Wasser im Kraftstoffsystem. 4. Kraftstofffilter verstopft. 5. Kraftstoffpumpe defekt. 6. Vergaser defekt. 7. Lose Drähte oder schlechte Anschlüsse. 8. Zylinderkopfdichtung defekt. 9. Sicherung durchgebrannt oder lose. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Händler aufsuchen. 2. Händler aufsuchen. 3. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 4. Kraftstofffilter austauschen. 5. Händler aufsuchen. 6. Händler aufsuchen. 7. Drahtanschlüsse kontrollieren und befestigen. 8. Händler aufsuchen. 9. Sicherung fest einsetzen bzw. austauschen.
Motor läuft, aber klopft oder hat Fehlzündungen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schmutz, Wasser oder alter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 2. Loses Zündkabel. 3. Defekte Zündkerze. 4. Lose Drähte oder schlechte Anschlüsse. 5. Motor überhitzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 2. Zündkabel richtig anschließen. 3. Zündkerze austauschen. 4. Drahtanschlüsse kontrollieren und befestigen. 5. Siehe MOTOR ÜBERHITZT.
Motor läuft nicht im Leerlauf.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kraftstofftankentlüftung verstopft. 2. Schmutz, Wasser oder alter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 3. Defekte Zündkerze. 4. Vergaserleerlaufkanäle verstopft. 5. Leerlaufbegrenzungsschraube falsch eingestellt. 6. Kraftstoffpumpe defekt. 7. Kompression zu niedrig. 8. Luftfiltereinsatz verschmutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Händler aufsuchen. 2. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 3. Zündkerze austauschen. 4. Händler aufsuchen. 5. Händler aufsuchen. 6. Händler aufsuchen. 7. Händler aufsuchen. 8. Reinigen oder austauschen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Motor überhitzt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mehr Kühlmittel erforderlich. 2. (3) Lufteinlasssiebe verschmutzt. 3. Luftstrom in den Motor behindert. 4. Kühlrippen sind schmutzig. 5. Kurbelgehäuseölstand falsch. 6. Kraftstoffgemisch zu mager. 7. Zu hohe Belastung. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kühlmittel kontrollieren und nachfüllen. 2. Bei jedem Einsatz reinigen. 3. Kühlersieb bei jedem Einsatz untersuchen und reinigen. 4. Kühlrippen reinigen. 5. Auf "Full"-Marke nachfüllen bzw. ablassen. 6. Händler aufsuchen. 7. Belastung reduzieren. Niedrigere Grundgeschwindigkeit wählen.
Motor verliert Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kurbelgehäuseölstand falsch. 2. Luftfiltereinsatz verschmutzt. 3. Schmutz, Wasser oder alter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 4. Motor überhitzt. 5. Defekte Zündkerze. 6. Kompression zu niedrig. 7. Belüftungsloch im Kraftstofftankbelüftungsnippel verstopft. 8. Zu hohe Motorbelastung. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auf "Full"-Marke nachfüllen bzw. ablassen. 2. Reinigen oder austauschen. 3. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 4. Siehe MOTOR ÜBERHITZT. 5. Zündkerze austauschen. 6. Händler aufsuchen. 7. Händler aufsuchen. 8. Grundgeschwindigkeit reduzieren.
Der Traktor fährt in keiner Richtung, weil der Motor stockt oder aussetzt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bremse blockiert. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Händler aufsuchen.
Der Traktor fährt nur langsam vorwärts und rückwärts oder fährt überhaupt nicht rückwärts.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Fahrtregler wurde aktiviert, als das Antriebspedal in Neutralstellung war. 2. Motor läuft nur langsam. 3. Gasgestänge verstellt. 4. Interner Verschleiß der Hydraulikanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fahrtregler abstellen. 2. Gasregler auf "FAST" stellen. 3. Händler aufsuchen. 4. Händler aufsuchen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Der Traktor fährt in keiner Richtung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wahlbereichshebel steht auf "N". 2. Getriebeölstand zu niedrig. 3. Getriebe defekt. 4. Steuergestänge muss eingestellt oder ausgetauscht werden. 5. Feststellbremse wurde nicht gelöst oder lässt sich nicht lösen. 6. Antriebswelle oder Radnabenkeil beschädigt. 7. Lenkhilfefilter verschmutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wahlbereichshebel auf "L" oder "H" stellen. 2. Bei kaltem Getriebe bis zur "F"-Marke am Getriebeölpeilstab auffüllen. 3. Händler aufsuchen. 4. Händler aufsuchen. 5. Feststellbremse lösen oder Gestänge kontrollieren. 6. Händler aufsuchen. 7. Händler aufsuchen.
Traktor läuft ungleichmäßig.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Getriebeölstand zu niedrig. 2. Getriebesteuergestänge muss eingestellt oder ausgetauscht werden. 3. Getriebe defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bei kaltem Getriebe bis zur "F"-Marke am Getriebeölpeilstab auffüllen. 2. Händler aufsuchen. 3. Händler aufsuchen.
Der Traktor fährt in beiden Richtungen, verliert aber Leistung. Dieser Zustand verschlimmert sich, wenn das Getriebe heiß wird.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Getriebeölstand zu niedrig. 2. Getriebe zeigt Anzeichen von Überhitzung oder Verunreinigung durch Wasser. 3. Kühlerventilator und/oder Getriebekühlrippen defekt oder verschmutzt. 4. Motor läuft nicht bei Vollgas. 5. Lenkhilfefilter verschmutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bei kaltem Getriebe bis zur "F"-Marke am Getriebeölpeilstab auffüllen. 2. Getriebeöl und Filter wechseln. 3. Getriebe reinigen und/oder Ventilator austauschen (Händler aufsuchen). 4. Drehzahl auf Vollgas erhöhen. 5. Händler aufsuchen.
Vorderräder drehen sich nicht mit dem Lenkrad.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Luft im Hydrauliksystem. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motor laufen lassen, die Hebevorrichtung aktivieren und das Lenkrad mehrmals vor- und zurückdrehen.
Geräuschvolle Lenkung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lenkhilfefilter verschmutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Händler aufsuchen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Ungewöhnliche Vibrationen oder Geräusche.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motorbefestigungsschrauben lose. 2. Führungsrolle oder Messerbalken lose. 3. Hinterachsen-Kühlerventilator lose. 4. Problem an der Elektrokupplung. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motorbefestigungsschrauben anziehen. 2. Rolle bzw. Messerbalken festziehen. 3. Händler aufsuchen. 4. Händler aufsuchen.
Mähwerkriemen löst sich von den Scheiben, rutscht oder ist defekt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falsche Riemenspannung. 2. Falsches Mähwerkniveau. 3. Falsche Schnittmesserneigung beim Transport. 4. Mähwerk-Riemenführung lose oder falsch eingestellt. 5. Riemen abgenutzt oder beschädigt. 6. Riemenscheibe beschädigt. 7. Motor nicht auf Vollgas. 8. Mähwerk wird in hohem, ungeschnittenem Gras oder Pflanzen eingekuppelt. 9. Mähwerk überlastet, weil zum Bodenauswurf oder Korbauffang mehr Leistung erforderlich ist. 10. Mähwerk überlastet, weil zuviel Gras auf einmal geschnitten wird. 11. Mähwerk überlastet, weil es mit Grasresten verstopft ist. 12. Mähwerk überlastet, weil der Traktor für die Verhältnisse zu schnell fährt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Siehe Handbuch zum Mähwerk oder zur Zusatzvorrichtung. 2. Siehe Mähwerk-Handbuch. 3. Siehe Mähwerk-Handbuch. 4. Riemenführung einstellen und spannen. 5. Siehe Handbuch zum Mähwerk oder zur Zusatzvorrichtung. 6. Vertragshändler verständigen. 7. Vom Motor angetriebene Zusatzvorrichtungen immer bei Vollgas laufen lassen. 8. Mähwerk nur in kürzerem oder bereits geschnittenem Gras einkuppeln. 9. Beim Bodenauswurf oder Korbauffang die Grundgeschwindigkeit reduzieren. 10. Hohes Gras und Pflanzen mit dem Mäher in höchster Position schneiden und ein zweites Mal mit der gewünschten Höhe mähen. 11. Mähdeck reinigen. 12. Grundgeschwindigkeit reduzieren.

